

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 135.

Dienstag den 13. Juni

1882.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Die Mitglieder des Vorstandes des Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, sowie die Mitalieber und Freunde desselben werden zu einer Sitzung auf heute Dienstag den 13. Juni Nachmittags 4 Uhr in das Arbeitszimmer des Vereins ergebenst eingeladen.

Die Vorsitzende: E. v. Wurmb.

Gabelsberger Stenographen-Club des Kaufmännischen Vereins.

Die gemeinsame wöchentliche Uebung findet für die Folge Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr statt. Für Vereinsangelegenheiten und Referate ist der erste Samstag eines jeden Monats bestimmt.

Der Vorstand. 14194

Modes.

Geschw. Rissmann.

Vorgerückter Saison halber verkaufen die noch vorräthigen Modellhüte, sowie Blumen und Federn zu herabgesetzten Preisen.

14249

Hochachtungsvoll D. O.

Cigarren

mit feinem Havana-Tabak von Mk. 7.50 an per 100 Stück empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

14256

J. C. Roth, Langgasse 31.

Unser vollständig assortirtes Lager in

Gusswaaren,

Abtrittsrohren, Rahmen mit Platten und Rosten, Einflüssen, Dachkandelrohren, Dachfenster, Herde, Oefen etc., halten wir bei billigst gestellten Preisen zur freizügigen Abnahme bestens empfohlen.

14258

Bimler & Jung, Langgasse 9.



Mainzer Fischhalle,

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Sehr schönen, echten Rheinfalm, Elbfalm, Turbot, Heles, sowie Hechte, Karpfen, Aale, ferner prachtvolle Schellfische empfiehlt billigst

14258

E. Prehn.

Schützenhof-Restaurant.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

Wiener & Erlanger Bier.

Geschw. Weygandt.

14287

Unübertroffen

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst

und empfehle dieselbe einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,

14081

Ellenbogengasse 2.

Ananas-Erdbeeren,

feinste Sorten, treffen größte Sendungen diese und nächste Woche in schönster Frucht bei mir ein und mache ich die Herrschaften auf das Einmachen hauptsächlich aufmerksam, indem der Preis derselben sich am billigsten stellt.

14192

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Junge Gänse,
gemästete Enten,
französische Poularden,
frische Rehzelemer,
„ Rehkeulen

14230

empfehlen

Häfner, Markt 12.

Möbel-Verkauf.

14286

Wegen Wegzug einer Herrschaft sind Nerostraße 11 eine große Parthie fast noch neuer Möbel billig zu verkaufen: 6 vollständige, französische Betten mit Sprung- und Kosshaarmatratze, 4 einfache Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, eine schöne Garnitur, 1 in Nips mit verschiedenen Sophas, 1 Chaise longue, Sessel, runde und ovale Tische, Kleiderschränke, 6 schöne Speise-Stühle, Spiegel, Bilder, 1 schöner, antiker Schrank, 1 Kamin und noch viele andere Sachen billig zu verkaufen.

Schriftliche Arbeiten werden schnell ausgefertigt, auch Stunden im Schönschreiben in und außer dem Hause ertheilt. Näh. Expedition.

14168

Heute Dienstag den 13. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von grauen und schwarzen Alpaca- und Cachmir-Jaquets,
Toppas etc., in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein eleganter Ponywagen

ist preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 6.

43

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Gertrude Becker, geb. Brummer,

am 11. d. Mts. nach fünfzigjährigem, schweren Leiden
sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Becker.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 13. Juni
Abends 6 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß unser innigstgeliebter Sohn **Karl** in kaum voll-
detem siebenten Lebensjahre nach langem, schwerem, mit
Geduld getragenen Leiden am Sonntag Vormittag
10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

Friedrich Bach.

Christiane Bach, geb. Knoll.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags 11 Uhr
vom Sterbehause, Steingasse 4, aus statt. 14298

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
daß gestern Morgen 11 Uhr auch unser zweitjüngstes,
beinahe 2 Jahre altes Kind nach kurzem, schweren Leiden
verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Ludwig Schramm, Schuhmacher,
und **Frau.**

14300

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem lieben, nun in Gott
ruhenden Vatten, dem

Kaiser Friedrich Krück,

die letzte Ehre erwiesen und während seiner Krankheit
mit so treu zur Seite standen, dem Herrn Pfarrer Bickel
für seine trostreichen Worte, seinen Kollegen für den
schönen Grabgesang, besonders auch für die so liberalen
reiche Blumenspende meinen herzlichsten Dank 13974

Die tieftrauernde Wittve nebst Kindern.

Une dame française désire donner des leçons dans
langue maternelle à de jeunes enfants. S'adr. au bureau
du jour.



An English nurse requires a situation
experienced and fond of children. Speaks
no German. Wages £ 20 a year. Address

M. Bouden, Leberberg 5.

Eine Amsel und ein Meerzeisig sind zu verkaufen
Adolphstraße 16, Hinterhaus.

Ein in treter und gesunder Lage befindliches dreistöckiges
Wohnhaus mit Hintergarten, auch für eine einzelne
Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October
vermieten. Näheres in der Expedition.

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes Spejerei-
Geschäft mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. N. Exp. 1411

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October

eine Wohnung von ca. 4 Zimmern oder 3 Zimmern mit
2 Mansarden, nothwendig ist ein helles, unverbautes Haus
gegen Norden oder Nordosten gelegen, zum Preise bis
450 Mark. Gefällige Offerten unter P. S. 130 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adolphsallee 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern vom 1. Juli an zu
vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen bis 4 Uhr Nachm. 1444

Große Burgstraße 16 (alte No. 12)
ist die **Bel-Etage**, bestehend aus

3 Zimmern, Küche, Speisekammer und

Zubehör, per 1. October zu ver-

miethen. Auf Wunsch kann Stallung

für zwei Pferde und Wagen-Remise

zugegeben werden.

Villa Frankfurterstrasse 16 möblierte Zimmer mit
Pension zu vermieten.

Geisbergstraße 10, I, sind möblierte Zimmer mit
Pension zu vermieten.

Helenenstraße 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit
2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
im Vorderhaus, Parterre.

Oranienstraße 8 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein
einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mainzerstraße 6 im Gartenhaus, **Bel-Etage**, möbliertes
Zimmer mit Pension.

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer
auf 1. Juli zu vermieten.

Eine leere Dachkubbe ist an eine ruhige Person zu vermieten.
Oranienstraße 23, Hinterhaus.

Ein gut möbliertes Zimmer vom 15. d. Mts. an zu vermieten.
Kirchhofsgasse 11, 1. Stod.

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig
zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph,
Museumstraße.

Ein **Laden** mit Ladenzimmer, beste Geschäftslage, neu hergerichtet,
ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres
Marktstraße 8.

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen
per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Zwei anst. Mädchen erhalten Schlafstelle Helenenstr. 24. 14298

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Lessons by an English lady. Address A. B. postlagernd.

14160

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Monatsfr. f. Stelle. Näh. Adelsheidstr. 45, Stb., P. 14280
 Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 14283
 Ein fleißiges, williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli Stelle. Näheres Wagramstraße 27a. 14281
Tüchtige, brave Mädchen empfiehlt Th. Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 14273
 Ein treues, fleiß. Mädchen f. Stelle. Näh. Wagramstr. 25. 14285
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, das die Hausarbeit und das Bügeln versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Laubstraße 51, 2 Treppen hoch. 14279
 Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näheres Alsterstraße 38 im Hinterhaus. 14277
 Eine feine **Gaushälterin**, welche im Kochen, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Feldstraße 18, 1 St. h. 14282
 Eine perfekte **Hotellöchin**, zwei gutbürgerl. Köchinnen, mehrere **Hausmädchen**, welche nähen und bügeln können, sowie **Kindermädchen** suchen Stellen. N. Hafnergasse 15. 14278
Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 14293
 Eine gebildete Frau (Wittwe), hier fremd, sucht Stellung bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame zur Führung der Wirtschaft oder auf Reisen. N. Hafnergasse 5, 3. St. 14276
Rüchennädchen für Hotels suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 14293
 Eine unabhängige Frau (Wittwe), welche 12 Jahre in der Krankenpflege thätig war, wünscht Stelle bei Kranken; dieselbe übernimmt auch Kinderpflege. Näh. Webergasse 51. 14271
 Eine Herrschaftslöchin, mehrere feinbürgerliche Köchinnen, ein **Ladenmädchen**, sowie ein in allen Handarbeiten und im Kochen erfahrenes, junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 14293
 Ein Mädchen sucht Monatsfr. N. Faulbrunnstr. 7, Stb. 14246
 Ein anständiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres im „Hotel Hahn“, Wagramstraße 15. 14255
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen zum 1. Juli. Näheres Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch. 14253
 Ein feineres, gut empfohlenes Zimmermädchen, welches gut bügeln und servieren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Leberberg 5, Parterre. 14245
 Zwei anständige Mädchen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Juli als Zimmermädchen oder allein. Näheres Bierstädterstraße 4. 14214
 Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder für allein in einem Haushalt zum 15. Juni. N. Stifiststr. 10, B.-E. 14244
 Ein ordentliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Schulgasse 6. 14257
 Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Webergasse 4 im Hinterhaus, 3 St. 14216
 Eine bürgerliche Köchin, sowie 1 gesetztes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellen. Näheres Emserstraße 23. 14274
 Ein anständiges Mädchen, welches frisieren kann und das Bügeln versteht, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres Alsterstraße 14 im Laden. 14263
 Ein junges, arbeitsames Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schmalbacherstraße 9, Parterre rechts. 14217

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Albrechtstraße 23 im Hinterhaus. 14280

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht auf gleich Stelle oder Monatsstelle. Näh. Schulgasse 11, 2 St. 14218

Stellen suchen: 2 Haushälterinnen, 1 Weißzeugbeschließerin, 2 Hotelzimmermädchen, bessere Hausmädchen, 4 feinbürgerliche Köchinnen, 2 perfekte Herrschaftslöchinnen, 4 Herrschaftsdienner durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 14272
 Une suisse bien recommandée cherche place par M^{me} **Böttger**, Taunusstrasse 40. 14290

Eine gute **Köchin** mit 10- und 2jähr. Zeugnissen und ein gewandtes Zimmermädchen mit 4- und 3jähr. Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Hafnergasse 5 („Germania“). 14295

Eine kräftige Vieh-Magd wünscht Stelle. Näheres Emserstraße 23. 14275

Ein gewandtes Mädchen mit 3- und 2jähr. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näheres Hafnergasse 5 (Bureau „Germania“). 14295

Restaurationslöchin f. Stelle d. **Linder**, Faulbrunnstr. 10. Mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14295

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adelsheidstraße 25, eine Stiege hoch. 14234

Eine gute **Kammerjungfer**, sehr zu empfehlen, eine zuverlässige Kinderfrau und eine zuverlässige Bonne suchen Stellen. Näheres Hafnergasse 5 („Germania“). 14295

Ein gewandter Diener und einige Krankenpfleger suchen Stellung d. das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14295

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges **Behrmädchen** wird gesucht bei Ad. Lange, Wäsche-Geschäft. 14299

Ein Mädchen, kann das Bügeln erlernen Feldstraße 25 im 3. Stock bei **Oyfermann**. 14291

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht Taunusstraße 55 im 2. Stock. 14292

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Albrechtstraße 29, 1. Stock. 14199

Gesucht wird für den 24. dieses Monats ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Expedition. 14256

Stiftstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 14262

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen. 14251

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie 1 **Kellnerin** empfiehlt für sofort **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 14274

Ein Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8. 11235

Gesucht eine Restaurationslöchin, eine ganz perfekte Hotellöchin (Jahresstelle), eine sprachkundige feinere Bonne zu einem Kinde, eine Weißköchin, Mädchen für alle a und Rüchennädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 14293

Gesucht **Dienstmädchen** aller Branchen durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14295

Hotelzimmermädchen sofort gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 14295

Gesucht eine **Rüchenhaushälterin**, eine Weißköchin, mehrere Rüchennädchen und Restaurationsköchinnen durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14295

Ein kräftiges Mädchen wird für in die Küche gesucht Taunusstraße 14. 14278

Gesucht ein junger Chef oder eine perfekte Restaurationslöchin gegen guten Lohn. Eintritt sogleich. Aber nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Näheres Expedition. 14269

Gute Möbelschreiner gesucht Dranienstraße 23. 14259

Ein gewandter Diener gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 14293

Ein **Kellner** gesucht Marktstraße 8. 14236

Restaurationskellner gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15, (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

H e n t e D i e n s t a g d e n 13. J u n i

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr

wird Bezugs halber das uns von Mr. W a n n übertragene Mobiliar in der Villa Parkstrasse 12, Bel-Etage, aus freier Hand verkauft. Dasselbe besteht in:

1 Salon-Garnitur in schwarzem Holz, 1 Sopha, Chaise longue, Stühle, Sessel, 1 Klavierstuhl nebst den dazu passenden Teppichen, Vorhängen und Portièren; 1 Speisezimmer-Einrichtung in Mahagoniholz, 1 Büffet, 6 Stühle, Ausziehtisch, 1 Chaise longue, 2 Sessel nebst dem dazu passenden Teppich und Vorhängen; 3 Schlafzimmer-Einrichtungen in nußbaumem Holz, bestehend in 5 französischen Betten, Spiegelschränken, Wasch- und Nachttischen, 6 Barockstühlen; 1 Herrenzimmer-Einrichtung mit dem vollständigen, gehörigen Möbel nebst Portièren; sodann 1 Damen-Schreibtisch, Spieltisch, 4 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 eichene, polirte Brandkiste, große und kleine Spiegel, Kleiderständler, Kommoden, Toilettenspiegel, Console, 1 Vorplatz-Garderobe in eichnem Holz (polirt) mit Spiegel, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, Dienerschaftsbetten, Vorhänge, Teppiche, Vorlagen, Tische, Stühle u. dergl. m.

Sämmtliches Mobiliar ist gut erhalten und am Tage des Verkaufs, Dienstag den 13. Juni von Morgens 8 Uhr ab, anzusehen.

Näheres durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

43 Schwalbacherstrasse 43.

50

6 Friedrichstraße 6

sind billig zu verkaufen:

Eine elegante Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit eingelegter Arbeit, Kanape, Stühle, Sessel nebst den dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, Gallerien und Haltern, ein 3 Meter hoher Spiegel, Verticow und runder Tisch, eine Garnitur mit rothem Samt bezug, eine schöne, eichene Herren-Schreibzimmer-Einrichtung, eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung, eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und Nußbaumholz, bestehend aus zwei Betten, einem dreitheiligen Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toilettenspiegel, zwei Nachttischen, einem breiten, englischen Bett mit Himmel, eine nußbaumene Schlafzimmer-Einrichtung, zwei Betten, Waschkommode mit Toilette, Spiegelschrank und Nachttische, Büffets in Nußbaum und Mahagoni, Speisetische, ein Secretär mit feuerfester Cassé, Kamin, ovale Tische, nußbaumene Kleiderschränke, Spiegelschränke, eine grüne Blüschgarnitur in Mahagoni, Chaise longue, Schlafsofa, Kanape's, sehr schöne Betten, Verticow, Waschkommoden, ein Pianino, Gas- und Kerzenlüster, Girandolen und Leuchter, Teppiche, rote und graue Pferdebeden, vier schöne Mahagoni-Betten, Mahagoni-Waschkommoden und Nachttische, ein Spiegelschrank, ein schöner, nußbaumener Schrank mit Weißzeug-Einrichtung, Blüsch- und Fantasie-Garnituren.

Zu verkaufen eine noch nicht gebrauchte Badewanne für Erwachsene. Näheres Röderallee 6, Parterre rechts.

Zu verkaufen eine Nähmaschine, Herren-Schreibtisch, Kommode, Tisch und große Backkiste Albrechtstraße 38. 14201
Wagnergasse 18 ist ein zweithüriger Kleiderschrank und ein runder Tisch billig zu verkaufen. 14289

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
Thee und Chocolate in großer Auswahl empfiehlt
11276 Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Ich beabsichtige reines Kornbrot backen zu lassen nach Wiesbaden zu senden. Ersuche Wiederverkäufer gefl. Offerten. E. Schleusener, Straßenmühle. 14288

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser Gatte und Vater,

Herr C. J. Dreste,

nach längerem Leiden am 10. d. Mts. Abends 8 Uhr im 78. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Badhaus zum Spiegel, statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Exequien finden Mittwoch 9¼ Uhr in der katholischen Pfarrkirche statt.

Wiesbaden und New-York 1882.

14171

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 19. und Dienstag den 20. Juni c., jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt der unterzeichnete Vormund verschiedene, der minderjährigen **Albertine Hessen** gehörigen Mobilien, als:

Stühle, Sopha's, Tische, Spiegel, Vorhänge, Console, Kommoden, Bettstellen mit Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass Matratzen, Feder-, Ober- und Unterbetten, sowie Kissen, Schränke, 1 Tafelklavier, Garten- und Küchensmöbel, Teller, Messer, Gabeln, Löffel, Silber- sachen, Weißzeug, Teppiche, 1 Büfster, verschiedene Uhren, Silber u. s. w.,

in der Villa **Hessenstein** in **Bad Eoden** gegen Baarzahlung versteigern. Unter den Versteigerungs-Gegenständen befinden sich verschiedene antike.

Wiesbaden, den 12. Juni 1882.

14270

Credé, Vormund.

Bitte. Eine gänzlich unbemittelte Person, schon 18 Jahre krank, fast mit unzähl. Wunden bedeckt, bittet edle Menschenfreunde, um das Unentbehrlichste genießen können, nämlich frische Luft, um eine kleine Beisteuer zur Beschaffung eines gebrauchten **Kranken-Wagens**. Näheres Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch rechts. 14247

In **Wiesbaden** befindet sich die alleinige Niederlage von **Kessel's** rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei **Ed. Rosener**, Franzplatz 5. — Preis à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Nichterfolg zurückerstattet wird. 10749

Getragene Hosen und Stiefel

werden wie früher stets zu den höchsten Preisen angekauft von **A. Görlach**, 27 Meßergasse 27. 14213

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Wäsche wird angenommen und schön besorgt, das Herrenhemd 20 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. (mit Glanz), Damenhemden, Hosen und Socken à 10 Pfg., alles Uebrige äußerst billig, Platterstraße 16c. 14177

Retourbillet nach **Berlin** zu kaufen gesucht **Nicolas** Straße 16, Parterre. 14174

Eisshrant, für eine Wirthschaft geeignet, gesucht. Näheres Expedition. 14297

Vivisections-Gebräuche den Gesehen gegenüber.

„Kein Dehlen,
„Kein Stehlen.“

Abatz 259 unseres Strafgesetzbuches lautet: „Wer seines Vortheils wegen Sachen, von denen er weiß, oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie mittelst einer strafbaren Handlung erlangt sind, verheimlicht, ankauft, zum Pfande nimmt oder sonst an sich bringt, wird als **Dieb** mit Gefängniß bestraft.“ Nun bestehen aber an vielen Vivisections-Anstalten dem Publikum **unzugängliche**, meist in Kellern angebrachte Käfige, wo die zum Schinden, Anbohren, Zerlegen, Verbrühen und Verbrennen bestimmten Geschöpfe winzeln ihre Qualen erwarten, wohl auch schon theilweise angeschnitten, dem Hungertode verfallen sind. Diese unglücklichen Thiere, größtentheils Hunde, werden nur zu oft, wenn nicht meist, an solche Binsthüllen von ganz unbekanntem Gestalt **sehr billig** (1) geliefert, welche dieselben, besonders Hunde und Katzen, einfach aufgreifen, d. h. stehlen, ohne nöthig zu haben, beim Verkauf den Beweis ihres Eigenthumsrechtes beizubringen. Da es den Verurtheilten nicht gestattet ist, die Zwingen des Foltersportes zu besichtigen, so bleibt der etwaige Diebstahl und dessen Geheul ungeahndet, weshalb es Pflicht ist, dafür **Oeffentlichkeit und Beaufsichtigung der Sicherheitsbehörde** zu verlangen. Hinsichtlich noch geheimere individueller Thierschindereien, besonders der, wovon **Sephorin** sagt:

„Zum Heil der Menschheit also soll es führen,
„Wenn dumme Jungen schon vivisectiren“,

muß aber ein Jeder beitragen, solcher Dieberei und Geheul das Handwerk zu legen. **August Demmin.**

Heute

Dienstag den 13. Juni, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Grane und schwarze Alpaca- und Cachmir-Jaquets, Joppen, Kammgarn-Heberzieher, Stoffe für ganze Anzüge, Röcke, Hosen und Westen, Heberzieher in Diagonal, Velour, Buckskin, Estimo etc. etc., sowie eine Parthie seidener Cravatten,

im **Auctionssaale**

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. **Sämmtliche Waaren sind neu und guter Qualität.**

Ferd. Müller,

Auctionator.

Das Generalstabs-Werk über den deutsch-franz. Krieg 1870/71 bis incl. Heft 10 in elegantem Einband ist für den dritten Theil des Ladenpreises zu verkaufen. Offerten unter **W. Z. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14147

Reines Kornbrot (schwarz) ist täglich frisch zu haben bei **Bäder Heintz Jung**, Bahnhofstraße 18. 18987

Eine Einrichtung für ein Kaffee-Restaurant, bestehend in 1 Buffet mit Marmorplatte, 9 Sopha's, 6 Tischen mit Marmorplatten, 2 Kleiderständern, 1 Uhr, 8 Galerien mit Lambrequins billig zu verkaufen durch **Ferd. Müller**, **Friedrichstraße 6, Wiesbaden.**

Ein 1thür. Kleiderschrank s. b. an d. Friedrichstr. 30. 14264

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen. Näheres Mühlgrasse 9. 14252

Eine gut erhaltene, große Waschbütte wird zu kaufen gesucht Walramstraße 25, Hinterhaus.

Ein Einspänner-Gespann und ein Reitsattel billig zu verkaufen Parkstraße 15. 14242

Ein mit Schiefer gedeckter Schuppen von zwei Etagen (große Vordere) billig zu verkaufen Röderstraße 12. 14233

Dickwurzpflanzen zu haben Neugasse 6, 2. Stock. 14219

Dänergasse 9 ist Futtermehl zu verkaufen. 14215

Gute gelbe Kartoffeln sind im Kumpf und im Walter zu haben Schwalbacherstraße 23. 18931

 Zwei nachjame Hovhunde, zwei Wopshunde (erst 3 Jungen (Männchen)) sind zu verkaufen bei Hunder-scheerer Nagel, Neugasse 14. 14053

Parzer Kanarienvögel zu verk. Emmerstraße 23. 14004

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 13. Juni.

Rechnenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Frauen-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung. Nachmittags 4 Uhr: Vorstandssitzung in dem Arbeitszimmer des Vereins.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Briegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. Juni. 180. Vorstellung.

Gaar und Zimmermann.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Gaar von Russland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Philippi.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Warbed.
van Bett, Bürgermeister von Sordam	Herr Rudolph.
Maria, seine Nichte	
General Befort, russischer Gesandter	Herr Lehmler.
Lord Schindham, englischer Gesandter	Herr Kaufmann.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Blittne Brown, Zimmermeisterin	Frau Rathmann.
Ein Offizier	Herr Brünig.
Ein Rathsdienner	Herr Schneider.

Rathsdienner. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Sordam. Matrosen.

Im 3. Akt: **Solzshuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornakli und dem Corps de ballet.

* * * Marie Frä. Kolb,
vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.
Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Aus Cassel) liegen folgende neue Meldungen vor: „11. Juni. Bulletin: Prinz Carl erhielt nach kaum unterbrochener Nachtruhe einen neuen, noch besser passenden Drahtverband. — Täglich laufen von sämtlichen europäischen Höfen über das Befinden des Prinzen Carl telegraphische Anfragen ein, welche wiederum telegraphische Beantwortung Seitens des Hofmarschall-Amtes erfordern.“

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 12. Juni.) Anwesend die Herren Bürgermeister Conlin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Cron, Hauser, Räßberger, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm,

Schling und Weil. Zunächst verliest der Herr Vorsitzende folgendes heute eingelaufene Dankschreiben des Hofmarschalls Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen: „Cassel, 10. Juni 1882. Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, im höchsten Auftrage den besten Dank Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen für die Namens des Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden unterm 6. d. M. ausgesprochene theilnahme an dem höchstnützlich betriebsamen Unglück auszudrücken. Es sei Sr. Königl. Hoheit dies Zeichen treuer Anhänglichkeit höchstseiner langjährigen lieben Kurfürststadt um so wohlher gethan, als sich mit derselben die schönsten bleibenden Erinnerungen an die Lebenswürdigkeit seiner Wohnort, an wiederholte glückliche Kurzerfolge und an so viele, schon verlebte Tage knüpfen. Indem ich Euer Hochwohlgeboren bitte, hiervon dem wohlwollenden Gemeinderath Kenntniss zu geben, zeichne ich mich der vorzüglichsten Hochachtung Graf von Dönhoff, Hofmarschall. — Hierauf werden verschiedene Rechnungen angewiesen und sodann die Vertheilung der Kesselschen von einer Waldwiese im Betrage von 93 M. 70 Pfg. genehmigt. — Die Kgl. Regierung ertheilt die Erlaubnis, die Straßenbezeichnung Waldmühlweg in „Waldmühlstraße“ umzuändern. — Zu Eingabe der Herren Aug. Demmin und Consorten, betr. die Vertheilung der oberen Kapellenstraße, war an die Gascommission ein Bericht verwiesen. Derselbe beschloß, den Gemeinderath zu ersuchen, das Gesuch mit Rücksicht auf die seitherigen Beschlüsse des Collegiums bezüglich der Straßen abzulehnen resp. es den Herren Demmin und Consorten zu überlassen, daß, falls Betenten zur Tragung der Anlage bereit seien, die Stadtgemeinde sich verpflichten würde, für die Vertheilung zu sorgen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Entschiede an. Der Controlverband des Nassauischen Gewerbevereins hat beantragt, ihm für das kommende Jahr projectirten Neubau eines Rathshauses in Einrichtung eines kleinen Zimmers mit freier Aussicht, zwecks Einrichtung eines astronomischen Observatoriums, wie ein solches in den meisten Städten von der Bedeutung Wiesbadens bereits bestünde, in Erwägung zu ziehen und für diesen Raum eine Normaluhr nebst einem Universum-Instrumente, das die mittlere Sonnenzeit zuverlässig angebe und nach den die übrigen Uhren gestellt werden könnten, zu beschaffen. Es belaufen sich die Kosten auf im Ganzen 2900 bis 6800 Mk. Die Anstellung eines besonderen Beamten ist nicht erforderlich, da der Antragsteller sich erhebt, die Sterne- und Sonnen-Beobachtungen von Zeit zu Zeit zu berechnen und eintragen zu lassen. Der Gemeinderath beschließt, das Gesuch im Augenblick zu behalten. — Ein zur Vorlage gelangtes Project bezüglich eines an der Nordseite des Theaters anzubringenden Rettungs-Walkons (die Kosten mit 2200 Mk. sind bereits genehmigt) wird mit der Maßgabe angenommen, daß die projectirten Rettungsleiter, welche von den Galerien hinabzuführen, als Schubleitern in Führungen constructirt werden. — Der Lärmermeister Wilhelm Bind sucht die Genehmigung nach zur Erbauung eines Landhauses an der Kapellenstraße. Da Herr Bind die ihm gestellten Bedingungen erfüllt hat, so wird seinem Antrage Folge gegeben, mit der einzigen Beschränkung, daß er für die unentgeltliche Abtretung des ihm seinen Grundstücke herführenden, dem Herrn General-Director Lang zugehörigen Privat-Fußweges, soweit derselbe in die Straßenbreite einfallen, an die Stadt Sorge zu tragen habe. — Ein zweites Verlaufsgeheuch ist von Herrn Zimmermeister Heinrich Wollschmidt zugegangen, welcher die Errichtung eines Doppel-Wohnhauses auf seinem an der Ecke der Platter- und Philippstraße gelegenen Grundstück beabsichtigt. Auch diesem Gesuche wird entsprochen unter der Bedingung, daß Gesuchsteller die üblichen Straßen-, Canal- und Trottoirarbeiten trage. — Der Herr Sanitätsrath Dr. E. Rüder erhält sodann auf sein betr. Antrag hin die Erlaubnis, einen Anbau an seinem Schützenhofe, gelegenen Wohnhause auszuführen. Derselbe nähert sich zwar auf nur als 3 Meter der städtischen Grenze (dem alten Todtenhof), trotzdem wird gegen den Bau nichts zu erinnern gefunden, da ein Nachbargrund die Stadt nicht damit verbunden ist. — Herr Gärtner Friedrich Dambmann will im Distrikt Ueberhoben Gewächshäuser und einstöckiges Gebäude anführen. Auf Widerruf ertheilt der Gemeinderath die erforderliche Genehmigung. — Herr Bruno Jobst hat am 3. Juni c. ein Schreiben an den Gemeinderath gerichtet, worin er ersucht, nachdem seine Absicht der Benutzung der Tammstraße für seine elektrische Bahn auf den Widerspruch des Pferdebahnbefähigers und der Königl. Polizeidirection gestoßen sei, ihm zu gestatten, als Ersatz die Straße: Wald-Colonnaden-Theaterplatz-Webergasse-Saalgasse-Tammstraße-Geißelstraße zc. ausbauen zu lassen; auch ersucht er, die Nivellements und wünschenswerthe Querprofile dieser Straße, soweit sie im Besitze der Stadt sind, gegen Vergütung der Speien für Copien ihm zur Verfügung zu stellen. Mit Rücksicht auf die geringe Breite einiger der beregten Straßen glaubt der Gemeinderath den ersten Theile des Antrags nicht entsprechen, vielmehr auf einem früheren Beschlusse, welcher den Anfangspunkt der Bahn in die Saalgasse (via d. d. Nerostraße) verlegt wissen will, beharren zu sollen. Mangels disponibler Arbeitskräfte kann auch dem Gesuche betr. Copien nicht Folge gegeben werden, dagegen soll Herr Jobst Gelegenheit haben, sich selbst oder durch einen Beauftragten dieselben anzufertigen. — Endlich liegt noch ein Gesuch des Herrn Rentners Brieger vor, welcher den für die Parkstraße projectirten Kanal von dem Anfang seiner Bestimmung bis zu seinem Hause durchzuführen sehen möchte. Genehmigt wird die Durchführung bis zur Nordseite seiner Bestimmung für den Fall, daß er sich bereit erkläre, die Kosten der Stadt zur Verfügung zu stellen. Geheime Sitzung.

* (Oberbürgermeister-Stelle.) Dem Vernehmen nach befindet sich unter den Bewerbern um die hiesige Stellung des Ersten Bürgermeisters auch der Oberbürgermeister der Stadt Hanau, ein Freund des verstorbenen Oberbürgermeisters Lang.

(Schwurgericht. Sitzung vom 12. Juni.) Die Schwurgerichterhandlungen hieselbst nahmen heute ihren Anfang. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsrath Reim. Erschienen sind im Ganzen 29 Geschworene; die Herren Rath von Langenscheidt und Sutzbefiger Chr. Stehle von St. Saar werden krankheitshalber von ihrem Amte als Geschworene für die laufende Periode entbunden. Von den sodann ausgesetzten Geschworenen werden zwei von Seiten des Verteidigers verworfen. Als Verteidiger fungirt (als Substitut des Herrn Rechtsanwalts Dr. Kohn) Herr Rechtsanwalt Dr. Kühne. — Der Angeklagte, der Tagelöhner Heinrich Isbrücker, ist 49 Jahre alt, geboren zu Mansbach (Kreis Hünfeld), gegenwärtig wohnend zu Münster (Amts Höchst); er ist Vater und Vater von einem Kinde. Vorstrafen hat er erlitten wie folgt: 1854 wegen Diebstahls; in demselben Jahre wegen Entfernung aus dem Orte und Betrugs, 1859 wegen Betrugs, 1861 wegen Unterschlagung, Falschung und Betrugs, 1864 wegen Landfriedens und Betrugs, 1865 wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs, 1873 wegen Betrugs, im Ganzen 7; die Freiheitsstrafen hatten eine Dauer von über 5 1/2 Jahren. Isbrücker ist beschuldigt des Betrugs und der Urkundenfälschung, begangen im Januar oder Februar d. J. zu Münster (Amts Höchst), erheben nachtheil des hieselbst wohnenden Schreiners Georg Herr. Er ist schuldig, behauptet jedoch, zur Zeit der That so betrunken gewesen zu sein, daß er unmöglich die Tragweite derselben habe ermessen können, eine Erklärung, welche durch die Aussage des vernommenen Zeugen im Uebrigen zur Widerlegung findet. Der Thatbestand, auf welchem die Anklage basiert, ist folgender: Isbrücker stand seit längerer Zeit bei dem Vater der Braut, der bereits erwähnten Herr in Arbeit; er erhielt außer freier Kost und Wohnung einen Tagelohn von 20 Pfennig, die Annahme, als ob er auch noch zur Begehung des ihm zur Last gelegten Verbrechens getrieben worden wäre, erscheint demnach ausgeschlossen. Schlafstille hatte Isbrücker bei Herr, und nachdem sein Verhältnis zu diesem eine gewisse Intimität erreicht hatte, theilte er diesem wiederholt im Vertrauen mit, er (Isbrücker) sei eigentlich ein vermöglicher Mann, ca. 14,000 Mark nenne er sein eigenes, er habe das Reich gehabt (aus welchen Gründen scheint nicht gesagt zu sein), unter Curatel gestellt zu werden, wodurch ihm die freie Verfügung über das Geld entzogen sei. Herr, der Anfangs Zweifel an der Richtigkeit dieser Erzählung gehabt haben mag, scheint schließlich doch überzeugt worden zu sein. Es überraschte ihn daher nicht sonderlich, als eines Tages freundschaftlichen Anblicks ihm ankündigte, endlich werde er in der Person seines rechtmäßigen Eigenthums gesetzt; laut eingelaufener Benachrichtigung sei die Curatel aufgehoben, und als am darauffolgenden Tag Isbrücker, nachdem er angeblich in Höchst gewesen, eine die Angabe betreffende Urkunde des Amtsgerichts Höchst, unterzeichnet „Amtsgericht Höchst“ und mit Amtssiegel versehen, ihm unterbreite. Isbrücker ließ durch bedeutend bei ihm im Ansehen und, was dem Anderen lieber war, in Credit. Sofort wurde von Letzterem ein möglichst ausgiebiger Gebrauch gemacht. Isbrücker war zwar vermeintlich Besitzer eines neuen Gewands, der dabei hatte er vorläufig keinen Heller in der Tasche, und da Herr eingesehen haben wird, daß so ein reicher Mann doch nicht in der Kleidung gewöhnlicher „Nichts-Besitzer“ einhergehen kann, da er ferner der Ansicht von der Nothwendigkeit für den Anderen, standesgemäß zu leben, sich nicht verschließen konnte, so borgte er ihm auf die Erbschaft hinfort nach und nach Geldbeträge von 10, 19, 30, 9, 6 M. c., sowie eine Anzahl von Kleidern, bis sein Guthaben auf 86 Mark sich belief. Auf den Vorschlag des Anderen, ihm zur Beilegung der Reisekosten nach Mansbach (welche er angeblich sein Geld zu erheben hatte) weitere 300 Mark vorzuschießen, ging Herr jedoch nicht ein, augenscheinlich, weil er selbst die Summe nicht besaß. Nachdem ihm diese Bitte abgelehnt worden war, war „Holland in Noth“. Wie sollte er das Geld erheben, was es ihm unmöglich war, die Reisekosten aufzutreiben! Herr wußte Rath. Er selbst wollte gegen nachträgliche Erstattung der Summe eine Vergütung von 3 Mark pro veräumtem Tag den Herrn Isbrücker einverleihen und ihn mit der erforderlichen Vollmacht versehen. Ganz unbegreiflicher Weise willigte Isbrücker ein. Nachdem vor dem Bürgermeister in Münster die Vollmacht in Form eines Ausstellungs bezw. die Unterschrift des Erben beglaubigt worden war, bestand Anfangs darauf, vor dem Amtsgericht in Höchst die Vollmacht zu vollziehen, verzichtete jedoch auf die Ausführung dieses Beschlusses als Isbrücker ihm erklärte, in Münster sei das billiger, dampfte nach Tages Herr nach Mansbach ab. Kaum ist er dort angelangt, so thut ihm die nöthigen Schritte zur Erhebung des Geldes. Aber o weh! An welcher Stelle weiß man weder etwas von Isbrücker, noch von seiner Vollmacht, und die Bürger, die sich des Mannes aus früherer Zeit noch zu erinnern vermögen, geben ihm betreffs seiner Vergangenheit durchaus kein gutes Zeugniß. Herr ahnt, daß er beschwindelt worden ist. In seinem Herzen kehrt er in seinen Heimathsort zurück, um dort bald von dem Geschehenen Anzeige zu machen. Isbrücker gibt vor dem Schwurgericht die Möglichkeit, daß Alles sich wie vorgebildet verhalte, er kommt weiß er das allerdings nicht, da er ja — betrunken gewesen — der Zeigeinigung des Höchster Amtsgerichts will er auf ganz eigenartige Art gekommen sein. Als er eines Tages nach Griesheim gekommen — so erzählt er — habe sich ihm ein Mann, wie er selbst gesagt, ein früherer Aeliner, angeschlossen. Derselbe habe ihm ohne Weiteres erklärt, (tunel) ein gutes Mittel, durch das Isbrücker in kurzer Zeit viel Geld verdienen könne, und nachdem er ihm für Angabe desselben den ausgesetzten Lohn von 2 M. eingehändigt, habe der Fremde, welcher, wie er trotz eifriger Nachforschungen bis heute nicht hat ermittelt werden können, in einer Wirthschaft zu Griesheim ihm die in Rede stehende Gerichte angefertigt. Weiter ist auch diese nicht mehr aufzufinden. Die

Herren Geschworenen bejahen nach kurzer Berathung die ihnen gestellten drei Fragen bezüglich der Schuld des Angeklagten „mit mehr als sieben Stimmen“, während sie die Unterfrage nach mildernden Umständen „mit mehr als sechs Stimmen“ verneinten, und dem Antrage des Herrn Staatsanwaltes entsprechend, wurde sodann Isbrücker auf Grund der §§. 267, 268 und 270 des Strafgesetzbuches (wegen Urkundenfälschung und Betrugs im wiederholten Rückfalle) zu 2 Jahren Zuchthaus und 150 M. Geldbusse, im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. einen weiteren Tag Zuchthaus verurtheilt. Auch wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren erkannt.

(Stadtbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths findet am Freitag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr bei Königl. Verwaltungsamte dahier mit der Tagesordnung Satz: 1) Beschlußfassung über Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung und 2) Entscheidung über mehrere Gesuche um Wirthschafts-Concession.

(Hausbesitzer-Verein.) Am Samstag den 10. d. M. Abends 8 1/2 Uhr fand im „Saalbau Rende“ die General-Verammlung des Hausbesitzer-Vereins statt. Der Vorsitzende, Herr Hoffmannsfeiniger Meier, sprach sich zunächst in erfreulicher Weise über die Vereinsthätigkeit aus; obgleich nicht alle Mitglieder vor Nachttheil zu bewahren gewesen, sei das Resultat doch immerhin als zufriedenstellend zu bezeichnen. Bezüglich der Latrinen- und Reichthabfuhr seien in dem ersten abgelaufenen Vereinsjahre sehr günstige Resultate erzielt worden. Für die Mitglieder ist eine Ersparniß von über 12,000 M. zu verzeichnen. Der Geschäftsführer, Herr Roffel, theilte sodann die einzelnen Positionen der Geschäftsthätigkeit mit, aus welcher zu entnehmen, daß die Arbeiten des Vorstandes nicht geringe gewesen sind. Bei dem weiteren Punkte der Tagesordnung, Festsetzung des Eintrittsgeldes etc., entsteht eine längere Debatte und wurde auf einer Seite gewünscht, daß erst die Wahl des Vorstandes zu erfolgen habe. Bei der darauf wiederholt vorgenommenen Abstimmung über diesen Gegenstand wurde zuerst die fragliche Festsetzung bestimmt. Der Vorschlag lautete, das bisher normirte Eintrittsgeld von 10 auf 5 M. herabzusetzen, wogegen der Mitgliederbeitrag von 1 M. pro Quartal bestehen bleiben soll. Der Vorschlag wird angenommen. Beim fünften Punkte der Tagesordnung „Vorstandswahl“ wurde mitgetheilt, daß ein Drittel des Vorstandes laut Statut auszuscheiden habe. Die Wahl erfolgte mittelst Zettel und wurden gewählt, resp. wiedergewählt die Herren: A. Meier, H. Gärten, W. Menz, G. Mühl, A. Romberger, A. Schepp, J. Rüder, J. Haub und B. F. Dreisbusch. Ausgeschieden sind die Herren: B. Bär, W. Maurer, J. Philipp, A. Kirchhöfer und J. Walther, Letzterer auf seinen Antrag. Während der Feststellung des Wahlergebnisses wurden noch verschiedene Vereins-Angelegenheiten besprochen und erfolgte sodann gegen 2 Uhr Schluß der Versammlung.

(Wiesbadener Männergesang-Verein.) Der von den activen Mitgliedern des „Männergesang-Vereins“ alljährlich veranstaltete „Reise-Ausflug“ fand unter Theilnahme mehrerer unactiven Mitglieder des Vereins am verflochtenen Sonntag in das Morgenbachtal statt. Wenngleich der Himmel am frühen Morgen ein ziemlich trübes Aussehen hatte und mit Regen drohte, wurde dennoch, nachdem die Reisegesellschaft den Zug der Staatsbahn Morgens 7 Uhr 15 Min. bis Mosbach benützt hatte, die Fahrt per Dampfboot in dieblich heiteren Muthes angetreten. Und in der That fanden sich die Theilnehmer auch nicht getäuscht, denn als die Rheinfahrt bis Wingen in der angenehmsten Weise beendet wurde, wurde der über 2 1/2 Stunden dauernde Fußmarsch über die steile Anhöhe nach dem Jägerhaufe und von da weiter durch das Morgenbachtal bis nach Trechtlingshausen trockenen Fußes zurückgelegt. Hier bot sich den überreichlichen Blicken eine wundervolle Aussicht auf die ungeheuren Felsmassen und tiefen Schluchten, wie auch ein Wasserfall in miniature Veranlassung zu einigen launigen Bemerkungen gab. Nach der von Trechtlingshausen aus erfolgten Weiterreise per Bahn bis Badarach, dem Endpunkte der Tour, wurde in dem „Hotel Badum“ ein ebenso reiches als seines Mittagssmahl von der ermüdeten und erfrischungbedürftigen Gesellschaft eingenommen, dessen Herrichtung dem Besitzer des Hotels gegenüber die vollste Anerkennung seitens der Theilnehmenden fand. Nach einigen bei Gesang gemüthlich verlebten Stunden und Besichtigung der dortigen hochgelegenen Aussichtspunkte wurde um 6 Uhr die Rückfahrt per Dampfboot wieder angetreten. Der angenehme Verlauf der Tour hat sicher bei allen Theilnehmern den Wunsch nach einem ähnlichen Ausflug auch im nächsten Jahre rege werden lassen.

(Die Rheinfahrt verschoben.) Der kühlen Witterung wegen ist die von der Curbirection für heute beabsichtigte Rheinfahrt auf Donnerstag den 15. Juni verschoben. Billets sind bis Mittwoch Mittag 12 Uhr an der Curbasse zu haben.

(Gartenfest im Gurhaufe.) Infolge der seitens der Curbirection mit der Königl. Eisenbahn-Direction gepflogenen Verhandlungen hat letztere in entgegenkommender Weise genehmigt, daß bei Gelegenheit der großen Gartenfeste im Gurhaufe — das nächste kommenden Freitag — in Frankfurt gelobte einfache Schnellzug-Billets zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem um 10 Uhr 18 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge berechtigen, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfestkarte im hiesigen Gurhaufe abgestempelt werden.

(Eröffnungs-Essen.) Aus Anlaß der Eröffnung des städtischen Bad- und Gasthauses „Zum Schützenhof“ veranstalten die Wächter, Geschwister Wengand, morgen Mittwoch Abend ein Eröffnungs-Essen, zu welchem die Bitte bis heute Abend bei dem Portier des Hotels offen liegt.

(Prämierung.) Herr Chr. Alberti, Ludwigstraße 11 hieselbst, hat für Bienen-Enten auf der Geflügel-Ausstellung zu Paderborn einen Preis erhalten.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verkauften Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 1538 Personen.

* (Vermietung.) Die Schardt-Fould'sche Villa Parkstraße 21 ist zu dem Preise von 7500 Mark per Jahr an Herrn v. Böhmann vermietet worden.

* (Besitzwechsel.) Herr Mentner Bruch hat sein Haus Bleichstraße 37 für 48,000 Mark an Herrn Kammermusiker Steinhardt verkauft. Die Vermietung geschah durch die Immobilien-Agentur von H. Ruppel, Römerberg 1. — Herr Otto Hölterhoff, zur Zeit in Bonn, hat einen 95 Ruten 9 Schuh haltenden, an der Kapellenstraße hier gelegenen Bauplatz für 16,893 Mark an Herrn Gg. Neuhaus hier selbst verkauft.

* (Der Erste Staatsanwalt) ersucht uns um Aufnahme des Folgenden: „Wiesbaden, 12. Juni. Nach einem (dem „Frankf. Journal“ entnommen. D. Red.) Correspondenzartikel in No. 134 des „Wiesbadener Tagblatt“ soll am 7. d. M. ein Arbeiter zwischen Amdenburger und Viehtrich bei einem Streit durch einen Messerstich verwundet worden und nach wenigen Stunden verstorben, der Thäter aber von der Gensdarmarie verhaftet worden sein. Nach eingezogenen Erkundigungen ist diese Nachricht gänzlich unbegründet.“

* (Wegen Diebstahls-Verdacht) werden von der hiesigen Staatsanwaltschaft hiedrücklich verfolgt die beiden Brüder Steinhauer Hermann und Eduard Bilo von hier.

* (Ueberfahren) wurde gestern Morgen in der Häfnergasse ein fünfjähriges Kind. Zum Glück erlitt dasselbe nur einige leichte Contusionen.

* (Wahl.) In Eschborn, Amts Höchst, ist an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Weber der Stellvertreter, Herr Heinrich Christoph, zum Bürgermeister mit 21 von 24 Stimmen gewählt worden.

* (Prämierung.) Auf der diesjährigen in Hannover abgehaltenen Internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen haben aus dem Rheingau folgende Hunde Preise erhalten: 1) Leo, deutsche Dogge, Ehrenpreis, gestiftet von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl von Preußen, Besitzer: Herr Dr. Caster in Winkel; 2) Nero, deutsche Dogge, 3. Preis, Besitzer: Herr Graf von Ingelheim in Geisenheim; 3) Souris, deutscher kurzhaariger Zwergpinscher (Hündin), 1. Preis, Besitzer: Herr Dr. Caster in Winkel; 4) Ali, deutscher kurzhaariger Zwergpinscher, 2. Preis, Besitzer: Herr Dr. Caster in Winkel.

* (Ordensverleihung.) Dem Bürgermeister a. D. Riehl zu Hailerfeldbach im Districte ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Von Keler Béla) sind in der Musikalienhandlung von G. F. W. Siegel in Leipzig soeben folgende Novitäten erschienen: Drei ungarische Idyllen (Abschied von Nieder-ungarn — Der Sohn der Haide — Heimathlieben) für Violine mit Pianofortebegleitung, ferner die beliebte Lustspiel-Ouverture, ungarische und französische Lustspiel-Ouverture in gleichem Arrangement für Violine und Piano.

Aus dem Reiche.

* (Zur Taufe in Potsdam.) Der Sohn des Prinzen Wilhelm von Preußen erhielt in der am Sonntag den 11. Juni stattgefundenen Taufe die Namen Friedrich Wilhelm Victor August Ernst. Das Ceremoniell der Taufe war folgendermaßen bestimmt: Die Herrschaften versammelten sich um 2 Uhr Nachmittags im neuen Palais bei Potsdam in dem links vom Muschelsaale gelegenen Zamerlanssaale und begaben sich im Zuge nach der rechts vom Muschelsaale gelegenen, zur Taufcapelle eingerichteten Jassib-Galerie. Hier hatte die Prinzessin Wilhelm an der Seite des Taufaltars Platz genommen. Nachdem die Majestäten, sowie die anderen Taufpaten und Taufzeugen um den Altar Aufstellung genommen hatten, erschien der Zug des Täuflings. Denselben eröffnete der Hofmarschall Major v. Liebenau. Die Oberhofmeisterin Gräfin Brodorsky trug das Kind; die Schleppe der Taufrobe trugen die Hofdamen Gräfin Keller und Fräulein v. Gersbach. Beim Eintritt in die Taufcapelle übergab die Oberhofmeisterin den Täufling an die Prinzessin Victoria, welche ihn bis zum Taufacte am Altar auf den Armen hielt. Während des Taufactes hielt der Kaiser den Paten und Krenkel über die Taufe. Nach Beendigung der religiösen Feier übergab die Prinzessin Victoria den Prinzen den Armen der Mutter. Sobald die Taufhandlung vollzogen war, nahm die Prinzessin Wilhelm in dem rechts an die Jassib-Galerie anschließenden Gemache eine Beglückwünschungsscene der Taufgäste entgegen. Unmittelbar nach der Taufe fand in dem großen Marmorsaal des neuen Palais eine Galatabelle statt. Außer den fürstlichen Herrschaften waren zu der Tafel geladen: der Hof und die Umgebung der Majestäten sowie der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und der fremden fürstlichen Herrschaften, die obersten und die Oberhofchargen, der Minister des königlichen Hauses mit Gemahlin, der Chef des Militärcabinetts, der Geh. Cabinetsrath des Kaisers, der Reichskanzler, die in Berlin anwesenden landständigen Fürsten und deren Gemahlinnen, die Mitglieder des Bundesraths, das Präsidium des Reichstages. Von der Generalität: Graf Molke, der Gouverneur von Berlin, die directen militärischen Vorgesetzten des Prinzen Wilhelm, ferner die Postkammer und deren Gemahlinnen, der Director und die vorragenden Räte des Hausministeriums; ferner die Vorstände der Staats- und Gemeindebehörden der Stadt Potsdam, die Hof- und Domgeistlichkeit.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

von Berlin und Potsdam, die Verate, welche die Wädnerin haben, und sonst noch distinguirte Personen, welche zu dem Prinzen Wilhelm von dessen Jugendzeit an in Verbindung gestanden haben. Taufhandlung vollzog der Oberhofprediger Schlossprediger Dr. Kugel.

* **Deutscher Reichstag.** (15. Sitzung vom 10. Juni.) Der Reichstag eröffnete die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung stand die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Angehörigen des Reichs und der kaiserlichen Marine. Die Abgg. v. Bernuth und v. Gersdorff begrüßten den Entwurf freudig, weil er den Militärbeamten dieselben günstigungen gewähre, welche das Gesetz von 1881 den Civilbeamten gewährt habe. Beide bitten, den Entwurf im Plenum zu beraten. Einerseits die Materie in der Sitzungsperiode von 1881 genügend besprochen worden sei, andererseits eine Commissionsberatung die Unvoliere, daß der Entwurf in der laufenden Session nicht mehr Stande komme. — Abg. Richter (Hagen) zieht eine Parallele zum dem vorliegenden und dem Civilverorgungs-Gesetz und findet, daß die Vorlage eine neue Bevorzugung der Militärpersonen schaffen wolle, werde aber in den weitesten Kreisen der Beamten böses Blut machen. Fortschrittspartei werde ihre Zustimmung zu der Vorlage nur geben, wenn in die Vorlage der in 1873 gefasste Commissionsbeschluß Aufnahme nach welchem die Offiziere und Militärbeamten überall in den Comm. ebenso zu besteuern sind, wie die Civilbeamten. — Abg. Schuler (nationalliberal) spricht gegen diejenige Bestimmung, welche die betrachten Militärpersonen von der Beitragspflicht ausschließt, als eine Complication auf Baden, wo jeder Offizier ohne Unterschied der zur Wittmentasse beitrage. Der Redner erklärt, er werde dementsprechend Änderungsanträge stellen. — Kriegsminister v. Kamecke tritt für die Vorlage ein. Von einer Bevorzugung der Militärpersonen vor den Civilbeamten sei keine Spur darin zu bemerken; im Gegentheil, der Entwurf wolle nur Vortheile, welche 1881 den Civilbeamten bewilligt seien, mäßig auch den Militärpersonen zugute kommen lassen. Es sei zu erwarten, wenn der Abg. Richter behaupte, daß die Militärpersonen von außerordentlichen Einkommen, selbst von Rittergütern, keine Comm. steuern zu zahlen bräuchten. Von der Freiheit von Communalsteuern Militärs herrschten überhaupt übertriebene Vorstellungen. — Nach der kurzen Entgegnung des Abg. Richter wird die Vorlage einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Es folgt die Beratung der Uebersicht der vom Bundesrathe gefassten Entschlüsse auf die Anträge und Resolutionen des Reichstages in der 15. Session. — Abg. Kähler hält die Verhaftung des Abg. Dr. Stuttgart nicht für genügend aufgeführt; die hierauf bezügliche Resolution des Reichstages sei nicht als erledigt anzunehmen. Der Reichstag müsse energisch eintreten für sein Recht dem Richterhande über. (Abg. Kähler wird wegen der über den Richterhand geäußerten Aeußerung zur Ordnung gerufen.) — Abg. Wehmann rechtfertigt die ablehnende Haltung des Bundesrathes zu den fraglichen Resolutionen. Damit wird der Gegenstand verlassen. — Den letzten Gegenstand bildet die einmalige Beratung der allerhöchsten Verordnung über das Verbot von Petroleum. — Abg. Hermes bittet der Verordnung die Zustimmung zu verlagern und sie außer Kraft zu setzen, da sie bedenklich und überflüssig sei. — Geheim-Rath Köhler bemerkt, die Vorlage sei das Produkt einer langjährigen und sorgfältigen Vorprüfung; sie sei was vom technischen Standpunkte aus am besten geeignet und erscheine, um die Gefahren zu beseitigen, welche daraus entstehen könnten, schlechtes und darum feuergefährliches Petroleum in den Handel zu lassen. — Abg. v. Minnigerode erkennt die Tendenz der Vorlage an, acceptirt die Verordnung beifällig. — Abg. Meyer (Bremen) stimmt gleichfalls an, daß die Verordnung sorgfältig und gut gearbeitet sei, die richtige Mitte halte zwischen einem Zuviel und einem Zuwenig. — einer erneuten Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Hermes und Geheim-Rath Köhler vertheidigt Director Strud den Entwurf der Verordnung. — Abg. Perrot sprach in gleichem Sinne. — Das Reichstag fließt seine Zustimmung zu der Verordnung. Nächste Sitzung am 1 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Gesetz und zweite Beratung des Tabak-Monopols. Schluß 4 1/2 Uhr.

* (Todesfall.) Am 7. d. M. Abends ist der General der Infanterie und General-Adjutant des Kaisers, v. Kessel, Präses der Ordens-Commission, im 65. Lebensjahre zu Berlin gestorben.

— (Paketverkehr nach Belgien, Großbritannien und Irland.) Zu Packsendungen nach Belgien sind fortan nicht mehr, sondern nur noch zwei gleichlautende Zollinhalts-Erklärungen in französischer Sprache erforderlich. Bei Sendungen mit Werthpapieren nach Belgien genügt die Beigabe einer Zollinhalts-Erklärung. Die den Packsendungen nach Großbritannien und Irland beizufügenden Zoll-Inhalts-Erklärungen können fortan auch bei der Beförderung über Belgien (Ostende) in französischer Sprache abgefaßt werden.

Vermischtes.

* (Vergiftung.) Aus Elm (Schweiz) wird berichtet, daß der meiste gelockerte Theil des Risikopfes am Samstag Nachmittags 5 1/2 Uhr untergetürzt ist, vollständig auf das alte Trümmersfeld.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Frisia“ von Hamburg nach „Caland“ von Rotterdam am 9. Juni in New-York, Dampfer „Bremen“ von Bremen am 10. Juni in Baltimore angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Submission.

Die Lieferung von 2 Pferdefarren zur Abfuhr von Schlamm soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum 14. d. M. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen sind während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 3, Zimmer 28, zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Sommersemester für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird vom 6. d. M. erhoben und werden die Zahlungspflichtigen hiermit ersucht, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld auf einmal jezt oder auch in 2 Hälften, die erste jezt, die zweite am 15. Juli 1882 gezahlt werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1882. Die Stadtkasse.
Maurer, Stadtrechner.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Wiesengründe sind vom 12. d. M. ab zur Heuabfuhr geöfnet.

Wiesbaden, den 10. Juni 1882. Das Feldgericht.

kleiderstoffe-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 14. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

100 Coupons Wollenstoffe für Damenkleider

in mehreren Farben, hell und dunkel, gegen gleich baare Zahlung im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert. Die Coupons werden theils per Meter, theils als Reste ausgebaut und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Unterricht im Zuschneiden

Herren-Garderobe ertheilt schnell und sicher Carl Schacht aus Berlin, practischer Zuschneider und Lehrer der Zuschneidekunst. Meldungen zum Unterricht an jeder Zeit Nerostraße 34, Parterre links. 14095

Zu kaufen gesucht: a. Band I. der nass. Edicte des Herzogthums Nassau, b. die nass. Verordnungsblätter von 1848 und 1849. Gef. Offerten besorgt die Expedition des Blattes. 14136

Eärge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorräthig Röderstraße 16. Billigste Preise. 13988

Igstadt.

Meinem guten Freunde auf seinen mir zugeschieden anonymen Brief zur Antwort, daß ich mich durch solche lächerliche Drohungen nicht beirren lasse, meine Ehre zu retten, sondern daß ich den gerichtlichen Weg weiter verfolgen werde. Ich lehre mich wenig an Heuchler und anonymen Freunde. Ich frage Euch öffentlich, wer kann mir eine Schlichtigkeit beweisen? Oder guter, anonymes Freund, wird bei Dir das böse Gewissen wach?

Jacob Lauck. 14154

Eine junge, frischmelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen bei Philipp Abt in Schierstein. 14062

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Häusern u. empfiehlt sich Stern's Bureau, Mauergasse 13. 14203

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein gut gebautes Haus in der Adelsheidstraße mit Vorgarten, großem Hofraum und Hinterbau ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13914

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Drantenstraße 22 im Laden. 4518

Haus mit schönen Läden, in bester Geschäftslage, unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter M. E. an die Exped. erbeten. 13813

Gut rentable Privat- und Geschäftshäuser in der alten als auch in den neuen Stadttheilen werden nachgewiesen und vermittelt unter realer Bedienung durch die Agentur C. G. Langsdorf, Karlstraße 6 im Hinterhaus, 1 St. h. 11668

Villa, worin eine Etage, zum Vermiethen geeignet, in schöner Lage mit hübschem Garten, zu verkaufen. Offerten unter Chiffre 6200 an die Exped. 13812

Ein Landhaus mit großem Garten billig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Hellmundstraße 21 a. 13708

Zu verkaufen ein Eshaus in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermiethen und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 14068

Rentabl. Herrschaftshaus, Adolphsallee, für 74,000 M. mit freier Wohnung, desgleichen in der Adelsheidstraße für 50,000 M. zu verk. d. J. Imand, Weißstraße 2. 136

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein zu verkaufen oder zu vermietthen. 7462

Ein gangbares Geschäft mit einträglichem Nebenverdienst ist billig abzugeben. Offerten unter W. 200 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 14093

Ein rentables Cigarren-Geschäft ist Familien-Verhältnisse halber abzugeben. Offerten unter M. M. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13589

Auf sogleich werden 30,000 Mark als erste Hypothek auf eine Villa in bester Lage der Stadt gesucht. Gef. Offerten unter T. 500 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13835

Eine sichere, 5%ige, zweite Hypothek auf hies. Grundstück von 8000 Mark ist unter Garantie zu cediren. Näh. Exped. 13710

Sofort gesucht gegen hohe Zinsen 300 Mark. Offerten unter L. L. 5 postlagernd erbeten. 14183

16—20,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf hiesige Liegenschaften und Haus als 1. Hypothek ohne Makler sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14231

Für eine lucrative

Tapeten-Fabrik

einen Associe oder Commanditär mit ca. 100,000 Mt. gesucht. Offerten unter S. W. 90 in der Expedition erbeten. 14198

Eine Friseurin sucht noch einige Damen zu frisieren. Näh. bei M. Hambach, Römerberg 4 im Laden. 12183

Frau Schrod, Steingasse 21, übernimmt Krankenwache.

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpolieren von Möbel zu billigem Preise. Näheres Hochstraße 23, Hinterhaus. 14239

Ein Kind kann sorgsame Pflege erhalten. N. Exped. 14061

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer Familie oder einem Institute in Wiessbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12798

Ein fein gebildeter Herr, mit der französischen und englischen Sprache durchaus vertraut, wünscht Unterricht (Conversation) in beiden Sprachen zu ertheilen; auch wäre derselbe geneigt, als Gesellschafter, Vorleser u. zu fungiren. Gef. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13514

Gymnasialfächer, Violinspiel, Stenographie, Cours od. Einzelunterricht. Mässige Preise. Pension. Rost, Walramstr. 19, II. **Clavier-Unterricht,** Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Bfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen gründlich versteht, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Webergasse 52, eine Treppe. 11946

Eine Kleidermacherin empf. sich. N. Kirchhofsgasse 6, B. 14099

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich. Näheres Hochstraße 10, 1 Stiege hoch rechts. 14100

Eine Verkäuferin sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13723

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder in Feldarbeit. Näh. Webergasse 53. 14145

Eine Näherin empfiehlt sich im Ausbessern von Weißzeug und Kleidern. Näh. H. Burgstraße 5, 1 Treppe hoch. 14161

Eine starke Person sucht ein Kind auszutragen oder einen Krankenwagen zu fahren. N. Römerberg 8, Bdh., 1 Tr. 14159

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Saalgasse 22, Hth. 14241

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Steingasse 33, 2 Stiege hoch. 14195

Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078

Für ein wohlverheirathetes, 17 Jahre altes Fräulein aus guter Familie wird passende Stellung in einem feineren Hause als deutsche Bonne gesucht. Gefl. Offerten bittet man an den Portier im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“ zu richten. 14096

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 17, 3. Stod. 14011

Eine tüchtige, feinschneiderische Köchin sucht in besserer Familie eine Stelle. Langjährige Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Schulgasse 4, Hth., 2 Tr. r., Nachmittags von 3 Uhr an. 14169

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sowie feinschneiderisch kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Moritzstraße 50, erste Etage rechts. 14170

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. N. Webergasse 50, Bdh., Dachl. bei Schänzel. 14146

Ammen Treusch, Fabergasse 29, Frankfurt a. M. stets aus allen Gegenden zu haben. 14271

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 6, 2 St. h. 14140

Ein geübtes Mädchen, das selbstständig kochen kann, auf 15 Juni oder später gute Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Zahnstraße 2, eine Stiege hoch. 14141

Zwei Mädchen mit guten Attesten, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, suchen Stellen als Stütze der Hausfrau oder feine Zimmermädchen. Näheres im Paulinenstift. 14142

Ein junges, anständiges Mädchen, welches in Handarbeit besonders im Weißzeugnähen erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten zu einem älteren Kinde. Näheres Röberstraße 33, 2. St. 14143

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie nähen und gut bügeln kann, sucht 1. Juli oder früher als Hausmädchen oder Mädchen Stelle. Näh. Weißstraße 18, 1 Tr. h. 14144

Eine feinschneiderische Köchin sucht Stelle. Näheres Leberberg 5, Bartenre. 14145

Eine gute Köchin, welche in England gewohnt ist, sucht Stelle, am liebsten bei Engländern. Näheres in der Expedition. 14146

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Adlerstraße 12, eine Stiege hoch. 14147

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise derselben Stelle zum 1. Juli. Näheres Rheinstrasse 20. 14148

Ein anständiges, evangel. Mädchen, im Maschinennähen, Schneidern, Bügeln, sowie in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht auf gleich Stelle als angehende Jungfer oder feineres Hausmädchen. Näh. bei Klein, Herrnmühlgasse 3, 3 Tr. 14149

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen d. Frau Stern's Bur., Mauerg. 13, I. 14150

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sowie feineren Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Elisabethstraße 2, Hinterhaus 2. St. 14151

Ein Mädchen, welches hübsch kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. hoch. 14152

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters, im Schneidern, Maschinennähen und allen feineren Handarbeiten gewandt, sucht Stellung als Jungfer. Näheres Leberstraße 29. 14153

Ein Anecht, der Feldarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14154

Ein kräftiger, solider Hausbursche vom Lande sucht Stelle durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 14155

Personen, die gesucht werden:

Stickerinnen gesucht. Expedition. 14156

Einige Zailennäherinnen

werden per Jahr gegen hohen Lohn zu engagiren. Näheres Expedition. 14157

Tüchtige Arbeiterinnen

gesucht. M. Ulmo, Langgasse. 14142

Kleidermacherinnen,

perfekte, erhalten dauernde Stellung. N. Mauergasse 14. 14158

Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren wird Ausgänge in ein Geschäft gef. Webergasse 30. 14159

Ein Stundenmädchen wird gesucht Hermannstraße 14, erste Etage. 14160

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 14161

Ein kräftiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofs-
gasse 7 im Laden. 13458
Gesucht in eine geringe Haushaltung eine ältliche Person,
welche nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 13409
Ein Mädchen das selbstständig kochen kann, sowie zu waschen
und bügeln versteht, wird zum 1. Juli in eine Stadt am Rhein
gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
sollen sich melden. Näheres Expedition. 13965
Ein junges Dienstmädchen wird zum 20. d. Mts. gesucht
Helmstraße 29a, Parterre. 14191
Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und die Haushaltung versteht, wird gesucht. Näheres
Marktstraße 12. 14208
Ein anständiges Mädchen für die Haushaltung gesucht
Schafstraße 2, eine Treppe. 14209

Ein zuverlässiges Mädchen zu zwei
Kindern gesucht.

Wollweber, Langgasse 32. 14179

Ein Mädchen aus guter Familie zu zwei größeren Kindern
gesucht; dasselbe muß ähnliche Stellen bekleidet haben und gute
Zeugnisse besitzen. Näheres Langgasse 46. 14225
Eine feinschneiderische Köchin wird nach Mainz gesucht.
Näheres Elisabethenstraße 1 Nachmittags von 3—5 Uhr. 14221

Für Schneider!

Tüchtige Westenarbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei
B. Marxheimer. 14054

Ein Diener zu einem alten, leidenden Herrn gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näheres Grünweg 4. 14134
Ein tüchtiger Buchbinder, welcher vergolden kann, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14097
Bildhauerlehrling ges. J. Monmalle, Hellmündstr. 11. 8613
Ein herrschaftlicher, unverheiratheter Diener wird sogleich
gesucht Marktstraße 20. 14164
Ein Bauischreiner wird gesucht Mauergasse 23. 14190
Ein Ansträger gesucht Friedrichstraße 5 in der Buch-
handlung. 14229

Miethecontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein älteres Ehepaar (2 Personen), ruhige und pünktliche
Mietler, suchen auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern
und Zubehör in gesunder Lage. Ges. Offerten mit Preisangabe
unter F. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 138

Gesucht auf 1. October

Zwei auch drei große Zimmer zu Bureauz in Mitte
der Stadt. Offerten unter F. No. 46 beliebe man in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 197

Eine Wittwe aus höherem Stande wünscht mit einer christ-
lichen Dame in ähnlichem Verhältniß eine Wohnung zu theilen
und gemeinschaftlich Wirthschaft zu führen. Offerten unter
H. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13784
Maler-Mislier (oder Mitbenutzung) zu mietzen gesucht.
Adressen erbeten an Hrn. Reiper, Weberg. 34. 14222

Gesucht auf den 1. October eine Wohnung von 8 bis
10 Zimmern nebst Zubehör in einer oder zwei Etagen.
Offerten mit Preisangabe unter W. 1 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 13814

Möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde
und Gartenbenutzung in freier Lage gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter T. P. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13824

Zum 1. October d. J. wird von einem alten Ehepaar
eine Wohnung, enthaltend 4 Stuben oder 3 große Stuben
mit Cabinet, Küche und Zubehör, gesucht. Sonnenseite und am
liebsten Hochparterre erwünscht. Offerten unter Chiffer M. W.
befördert die Expedition d. Bl. 13653

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird für
eine Familie von 4 erwachsenen Personen zum 1. September
oder 1. October d. J. zu mietzen gesucht und zwar auf einige
Jahre. Offerten mit Preisangabe unter L. G. 40 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 14153

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern im
Preis von 1200 Mark. Offerten unter R. S. 205 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 14144

Gesucht zum 1. August in der Nähe der Kuranlagen und
des Bahnhofes eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst
Garten und Hofraum. Etwaige Anerbieten abzugeben bei
Frau Dr. Pfeiffer, Frankfurterstraße 6. 14181

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. October 1—2 Zimmer
nebst Küche in anständigem Hause. Offerten unter H. M. 6
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14182

Zum October wird ein geräumiger, heller Laden gesucht.
Offert. bei Kreizner & Schumann, Bonifazienplatz 6, abzug. 13953

Angebote:

Abelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit
Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermietzen. 14185

Abelhaidsstraße 15, Südseite, ist die 2. Etage,
bestehend aus einem Salon,
4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarden
und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu
vermietzen. Vor und hinter dem Hause Garten.
Einzusehen von 11 Uhr an. N. das. 1. Etage. 13830

Abelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör,
z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Abelhaidsstraße 42, elegante Wohnung mit allem Zu-
behör und großem Balkon mit
schöner Aussicht per 1. October zu vermietzen. 12700

Ede der Abelhaids- und Wörthstraße, Bel-Etage, ist
eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör zum
1. October zu vermietzen. Einzusehen von 11—12 und von
2—4 Uhr. Näh. daselbst im Laden. 14150

Ede der Abelhaids- und Adolphstraße, Adolphstraße 16,
Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon,
9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher,
zu vermietzen. Näheres zu erfragen im Hause Parterre
oder Wilhelmstraße 2. 14212

Adlerstraße 49 sind 3 Parterre-Zimmer nebst Küche, sowie
im Hinterhause 2 Zimmer auf gleich oder später zu ver-
mietzen. Näheres eine Treppe hoch links. 12827

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 10166

Adolphsallee (Ede der Herrngartenstraße 18) ist die zweite
Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermietzen.
Einz. Vorm. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. N. P. 11967

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-
Stock mit 5 und die Bel Etage mit 6 eleganten Zimmern
auf 1. Juli zu vermietzen. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Pecen nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Woh-
nung im 2. Stock von
8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Adolphstraße 3 eine große, heizbare Mansarde an eine stille Person zum 1. Juli zu verm. R. Bleichstraße 6. 1 Tr. 13728

Schöne Aussicht 6

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712
Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13067

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a. Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Blumenstraße 11 (Villa) Salon u. Schlafzimmer m. z. verm.
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neuhergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Dogheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dogheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 11232

Elisabethenstraße 11, 2 Treppen, ist ein großes Schlafzimmer, 1 Salon mit Balkon möblirt, jährweise z. v. 13090

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 21 gut möblierte Zimmer zu verm. 13703

Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus eine Stube, Küche, Keller u. zu vermieten. 13703

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts.
Auf 1. October ebendasselbst eine ganz gleiche Wohnung im Hochparterre. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossenem Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 36 ist ein großes Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 13503

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 12556

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 13079

Feldstraße 27, 2 St. h. links, 1-2 gut möbl. Zimmer an 1-2 ältere Damen zu verm. Aussicht in's Freie. 14166

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510

Friedrichstraße 27 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Friedrichstraße 37, I. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 13328

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 14045

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455

Hermannstraße 2 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu verm. 13411

Hermannstraße 2, 1. Etage ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13615

Hochstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 14211

Hirschgraben 5 ein kleines, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1321

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 1421

Jahnstraße 19 sind 2 Dachkammern an ruhige Familien ohne Kinder sogleich zu vermieten. 1421

Villa Jppelstraße 3,

Sonnenbergerstrasse,

Bel-Etage, elegant möblirt,

zu vermieten. 13938

Karlstraße 18, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 1321

Lahnstraße 3 ist ein Zimmer, möblirt auch unmöblirt auf gleich zu vermieten. 1421

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1421

Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhaus eine ruhige Person zu vermieten. 1421

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 1421

Villa Leberberg 12

wird am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der bei Gärtner Sachsenweger. 1421

Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 1171

Louisenstraße 16 schön möblierte Zimmer zu verm. 1381

Louisenstraße 21 ist auf den 1. October die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, 2-3 Bädern, ferner faden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu vermieten. In dem mit dem Haupthause verbundenen Nebendau können auf Verlangen 3 Zimmer mitvermietet werden. Näheres im Hause eine Stiege hoch. 1421

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 1421

Landhaus Mainzerstraße 6

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, am 1. October zu vermieten. Einzuleben täglich von 11-12 Uhr. 1421

Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 1421

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 1421

Marktstraße 22, 1. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1421

Mauritiusplatz 6 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1421

Meßgergasse 36, 5th., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 1421

Michelsberg 3, 1 Stiege hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1421

Moritzstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. R. Part. 1421

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch Pension, zu vermieten. 1421

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Parterre. 1421

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzul. v. 11-12 und v. 4-6 Uhr. R. Nerothal 5. 1421

Nerothal 7 möblierte Zimmer Pension. 1421

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, sind 7 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Parterre. 1421

Parzstraße 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit dazugehöriger Manfarge an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 1421

Barfstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787
 Pfaffenstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche, zu vermieten. 11350
 Querstraße 1, Parterre, eine kleine, möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 14075
 Rheinstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204
Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992
 Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. 12361

Rheinstraße 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978
Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300
Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einsehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343
Rheinstraße 62, hochgeleg. Wohnung, 7 Zimmer, Badecabinet, Balkon u. Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Helsenstr. 17, I.

Rheinstraße 72 ist die zweite Etage mit Mansard-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October event. 1. September zu vermieten. Näheres bei G. Wallenfels, Langgasse 33. Einsehen täglich von 11—1 und von 4—6 Uhr. 12417

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472
Röderstraße 29, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 14167

Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13666
Römerberg 30 eine Wohnung zu vermieten. 13614
Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875
Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schwalbacherstraße 9 ist im Hinterhaus ein schönes Zimmer zu vermieten. 12837

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. Gartenbenutzung. 13759

Schwalbacherstraße 27 ist ein Mansard-Zimmer auf den 1. Juli zu vermieten. 14210

Schwalbacherstraße 32 ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October zu vermieten. 14189

Schwalbacherstraße 32 (Westseite), 1 Stiege hoch, ist ein Logis von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. 14188

Schwalbacherstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13975

Schwalbacherstraße 41, 1. Stod., sind 2 gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 12835

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblierte Zimmer mit Pension. 13277

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu ruhiger Leute zu vermieten. 11020

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf Juli oder October zu vermieten. 13554

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13527

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Tannusstrasse 6

ist im 1. Stod eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6877

Tannusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Tannusstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich Mittags von 12—1 Uhr. 14175

Tannusstraße 26, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer für 16 Mark monatlich zu vermieten. 9381

Tannusstraße 41 ist die erste und zweite Etage nebst sämtlichem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; jede Etage enthält 7 bis 8 Zimmer. 12100

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waldmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einsehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10661

Walramstraße 35 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 13913

Webergasse 42 ist im 2. Stod ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203

Weilstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einsehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Wellrißstraße ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. H. Ederlin. 13836

Wellrißstraße 14, 2. St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13188

Wellrißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, 5th. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Wilhelmstraße 18 abgeschlossene möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer zc. per 15. Juni zu vermieten. Einsehen Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4½—6 Uhr. Näh. bei G. Bücher. 13867

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelsheidstr. 42, III. 11000

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 5th. 11810

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Zu einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daraustretender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 13061

Eine Wohnung im **Gartenhaus Diebricherstraße 6**, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13201

Ein Zimmer, möbliert oder auch unmöbliert, ist zu vermieten Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 13284

Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, in schöner Lage Wegzugs halber zu vermieten. Näheres Expedition. 13327

- Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 13740
- In einer der besten Straßen ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, zum Preise von 1650 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13628
- An einen anständigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Adersallee 6, Parterre links. 13564
- Nähe den Bahnhöfen sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu sehr mäßigen Preisen abzugeben. Näheres Expedition. 13866
- In unmittelbarer Nähe des Kerothales ist ein Logis von vier Zimmern nebst Küche möblirt oder unmöblirt auf die Zeit vom Juni bis October billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13719
- Ein möblirtes Zimmer nach der Straße mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten Neugasse 16, 2 St. 13808
- Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Schulberg 4. 13774
- Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 42, 1. Stock. 13739
- Unmöblirtes Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 13729
- Eine Herrschaftswohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Schmitt & Specht. 14090
- Möblirtes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374
- Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinfstraße 43, Part. 12786
- Elegant möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431
- Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer erhalten. Näheres Adelsheidstraße 69, Frontspitze. 12985
- Elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 1. 13948
- Ein gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist zu vermieten Neuberg 2, 2 Treppen hoch. 14063
- Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 14117
- In freier Lage sind 5—6 schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche etc., billig für die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen sind vorhanden. Näh. bei M. Foreit, Taunusstr. 7. 14092
- Schön möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14079
- Zwei elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mehr, sind zum 15. Juni zu vermieten Nicolasstraße 6, Parterre. 14069
- Möbl. Zimmer mit guter, billiger Pension in gebild. Familie Schwalbacherstraße 51, 2. St., bei Frau B. B. Schupp. 13938
- Ein großes, gut möblirtes Zimmer ist vom 1. Juli ab auf 2 Monate zu vermieten Langgasse 8. 13920
- Elegant möblirte Bel-Etage**
in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche etc., schattiger Garten. Näh. Exped. 10869
- In dem neuerbauten Hause Adolfsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. 7422
- Eine Bel-Etage von 5 Zimmern mit einer Frontspitze von 3—4 Räumen ist für 1250 Mk. auf October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14158
- Ein unmöblirtes Zimmer mit Gartenbenutzung an eine Dame zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33. 14202
- Eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, mit oder ohne Küche, ist zu vermieten Wilhelmstraße 40, Bel-Etage. 14227
- Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171
- Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungsfammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694
- Laden Langgasse 31**
zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Edladien. 13628

Spiegelgasse 3 ein Laden mit anstoßendem Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13628

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog Langgasse 31. 940

Der Laden falls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 1094

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Nebergasse 31. 13866

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen dampfstoßenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 13866

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Langstraße 20, Bel-Etage. 71

Laden mit Ladenstube und Wohnung sofort beziehen Michelsberg 30. 13866

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 14117

Neurostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1106

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 13920

Untere Rheinstraße ein großer Weinfeller z. v. M. E. 14117

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. v. M. 14117

Moritzstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 14117

Zwei reinl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13866

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13729

In Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 940

In einer Villa bei Mosbach ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13866

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

eröffnet. Zimmer für Familien und Einzeln Parkbenutzung. 11

Zu einem siebenjährigen Knaben, der die Schule besucht, wird ein gleichalteriger in Pension nehmen gesucht. Näheres Expedition. 7171

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 10. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagessumme.
Barometer *) (Millimeter) .	741,6	740,7	741,8	741,1
Thermometer (Reaumur) .	+8,4	+13,2	+10,2	+10,6
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,65	3,31	3,85	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87,5	53,7	79,7	72,6
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	11,7	—
Mittags und Nachmittags Regen.				
11. Juni.				
Barometer *) (Millimeter) .	743,7	747,8	751,2	747,6
Thermometer (Reaumur) .	+9,4	+10,0	+7,6	+8,9
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,58	3,26	2,89	3,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	79,0	68,6	74,4	72,6
Windrichtung u. Windstärke	W. mäßig.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	2,2	—

Nachts etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Juni.

Geboren: Am 6. Juni, dem Schriftföhrer Philipp Emil Wied e. L., N. Christiane Emilie. — Am 8. Juni, dem Mitglied der Abgeordnetenversammlung Ludwig Raib e. L., N. Elsa Caroline Emilie.

Aufgeboten: Der Radirgehilfe Peter Georg Fischer von Wiesbaden, dahier, und Johanna Catharine Wilt von Idstein, wohnhaft.

auf dem Portrait Albrecht Dürer's, des einfachen Goldschmiedsohns. Nicht selten umschleibt bei den Männern diese Lockenfülle ein farbiger Reif mit zierlicher Goldagraffe, worin ein Reihbusch oder ein Federschmuck, auch wohl ein natürlicher Epheu- oder Blumenkranz. Statt des langen freien Lockenhaars trugen die Damen meist dicke, um die Ohren gelegte Flechten, und man hört häufig die Klage: „Die Frauen nehmen todt's Haar und binden es ein“. Bei den Mädchen sind die Flechten in goldene Reize eingeschlossen oder in kleine Säcken von goldenem oder von farbigem Stoff, mit Goldfäden und Perlen umzogen, mit Edelsteinen besetzt und behängt mit kleinen Goldplättchen. Wie die Bräute aus den vornehmen Bürgerfamilien gekleidet waren, erkennt man aus dem Dürer'schen Bilde, das die Verlobung der heil. Jungfrau darstellt, denn auch auf den Heiligenbildern entnahm der Künstler die Tracht meist seinem Zeitalter. Ueber einem sammtnen Unterkleide, welches nur in den weit auf die Hand reichenden, engen Ärmeln sichtbar wird, trägt Maria ein kostbares, pelzbesetztes Oberkleid mit Schleppe und Hängeärmeln, auf dem Kopfe eine kleine Haube und den Schleier. Unter ihren Begleiterinnen zeichnet sich eine Nürnbergerin von gutem Stande in faltenreichem Regenmantel und weitbauschender Beinenhaube aus.

Viel bunter noch als die Former sind, selbst bei den arbeitenden Volksklassen, die Farben der Kleider. Steinmetzen und Zimmerleute arbeiten in rothen Röcken mit blauen Mützen und Beinkleidern, oder in gelben Röcken mit rother Mütze und rother Hose; Andere sind in Hellblau und Grün mit Gelb und Roth gekleidet. In denselben lebhaften Farben stehen die Verkäufer hinter dem Ladentisch; ein Bauer, der seine Schweine auf den Markt bringt, trägt wohl einen grünen Rock, rothen Hut und braune Hose; ein Kärner oder ein Weinbauer, der ein Faß auf dem Karren vor sich herschiebt, erscheint in rothem Rock mit grünem Futter, in rother Mütze und blauer Hose mit kurzen lederfarbenen Reithiefeln. — Gille fingerhafte Gefeden trieben mit den Farben das wunderbarste Spiel. Sie lassen an ihrer Kleidung die ganze eine Hälfte einfarbig und setzen die andere regenbogenartig bunt aus kleinen Stücken, Streifen, Quadraten, Dreiecken zusammen. Man begegnet auf den Bildern jungen Leuten, die von Kopf zu Fuß sich in Roth tragen. Auch mit Stickereien wurde allerlei Lurus getrieben. Wohlhabende Bürger lassen sich oft den Ärmel ihres Rockes so schwer mit Silberfäden besticken, daß das Silber 11½ Mark wog.

Die Bunttheit des Lebens, die launenhafte und willkürliche Mode spiegelt sich in allen Erzeugnissen der Kunst wieder. Die einzelnen Stände treten vor Augen und man lernt selbst das faule, arbeitsscheue, lächerliche Gefindel der Städte kennen. So z. B. auf der „Gefangennehmung Christi“ einem Bilde der altkölnischen Schule oder auf Martin Schongauer's „Kreuztragung“, wo die häßlich-gemeinen Gestalten offenbar dem Leben entnommen sind. Sie umhüllen ihren Körper mit dem, was der Zufall, das Glück oder die Müßiggängigkeit ihnen in die Hände spielt. Der Eine trägt einen Oberrock, aber die Arme und Beine sind nackt. Ein Anderer hat ein enges Beinkleid, aber keine Schuhe an den Füßen, eine kurze Jacke mit tiefem Ausschnitt an Brust und Rücken, woraus ein gefaltetes Hemd hervorsteht, nackte Schultern und auf dem Kopfe eine Bispelmütze, unter der ein langer geflochtener Haarpopf im Nacken herunterhängt. Ein Dritter hat ein Tuch turbanartig um den Kopf gebunden, ein Vierter einen formlos gewordenen Filz auf den kurz geschorenen Kopf gesetzt, ein Fünfter läßt barhäuptig das lange, struppig-wüste Haar im Winde flattern. Auch herabgekommene Sprößlinge edlerer Geschlechter sind unter dem Gefindel vertreten. Dieser trägt einen an allen Säumen mit Franzen und Band, schleifen besetzten Rock ohne Ärmel und hat die Hemdärmel oben aufgekrämpt. Ein Anderer hat zu Bundschuhen und nackten Beinen einen Schafpelz um seine Schultern geschlagen, als wär's ein königlicher Hermelin. Einem Alten schlottert eine abgenutzte Karthäuserkutte um den nackten Leib. In jeder Bewegung, im Ausdruck, in den rohen Zügen und knorrigen Gelenken sind alle diese Gestalten häßlich-gemein. Leidhaftig hat man hier, das verkommene städtische Proletariat vor sich, welches in den kirchlich-politischen Kämpfen des 16. Jahrhunderts eine so verhängnisvolle Rolle spielte.

Im Wesentlichen unberührt von der Wandelbarkeit und Launenhaftigkeit der Mode, tritt der Arbeitsmann, der Bürger und der Rathsherr, der Gelehrte vor den Beschauer. Abgesehen von der Lebhaftigkeit der Farben ist die Kleidung der Arbeiter überaus einfach; ein kurzer bequemer Rock in Blumenform, engere oder weitere Beinkleider, welche in kurzen oder langen Stiefeln oder in Schuhen stecken oder darüber hängen; bei der Arbeit eine Jacke ohne Ärmel und die Hemdärmel bis zur Schulter hinaufgestreift. — Die Bürger sind über der kurzen Jacke mit einem Ober-

rock bekleidet, entweder in der Form des „Tapperts“, der vorn geschlossen über den Kopf angezogen wurde oder der vorn geöffneten „Schaupe“. Die sind meist von dunkler Farbe, mit Pelz gefüttert oder verbrämt. — Die Gelehrten, Aerzte, Doctoren tragen einen langen, weiten, bis auf die Knie herabreichenden Talar, offen wie die Schaupe oder geschlossen gleich dem Tappert, gegürtet oder ungegürtet, meist dunkel oder auch roth; eine einfarbige barettartige Kopfbedeckung ruht auf dem kurzen Haar.

Der häusliche Herd war der Mittelpunkt, um den sich das Leben vordrängte, und man kann nur mit Mühe betrachten, wie taglich und gemüthlich sie sich innerhalb ihrer vier Wände einzurichten wußten. Das deutsche Familienleben selbst schildern außer Dürer noch viele andere Künstler auf ihren Bildern: „Heilige Familie“, dieselbe meist im Freien oder Ruhe oder der Arbeit zeigend. — Aber auch in das Haus des bürgerlichen Bürgers, in das wohlliche, behagliche Hauptgemach führt uns das Bild. Es hat zwei Fenster mit runden Scheiben, eine braune Holadecke, an der Ecke steht ein altväterlich gestalteter Eichentisch, mit einem Crucifix und einem Dintenfaß versehen; außerdem ist die Stube mit allerlei nützlichem und nützlichem Geräth reichlich ausgestattet. An der Rückwand hat man die große Sanduhr, die in der Hauseinrichtung selten fehlt. Ein Wandbrett mit dem Lichtstock, den Balsamflaschen und der Schachtel der Hausmittel; darunter angeschlagene Lederriemen mit allerlei Briefchen und einer großen Schere; neben dem Rosenkranz steht die Birne. An der Decke hängt ein großer Kürbis, unter der Bank stehen ein bischöfliche Holzwantoffeln. — Ober: im Hintergrunde des zu ebenen gelegenen Zimmers führt auch eine weit in den Raum vorgehende Treppe mit festem Bohlengeländer in ein oberes Gemach. Gleich neben der Treppe stehen, aber künstlich gearbeiteten Eisenbeschlägen versehenen Türe eine Vorrichtung zum Waschen angebracht. In einer Mauernische links eine hohle, mit einem Hahn versehene Metallkugel, in der das Weindiesel sich befindet. Darunter steht auf einem Tragstein das Becken, in welches das Wasser über die Hand fließt; daneben findet sich Handtuch und Seife. Auf einem hölzernen Brett über der Thüre sieht man ein Gebetbuch, ein schönem Einband, einen zierlich gebohrten Leuchter, eine Gewürzschale und zwei Balsamflaschen. Vor dem Fenster sind jene traulichen Stühle gebracht, wie sie sich noch in altdeutschen Häusern finden. Stühle gibt es im Zimmer nicht, dafür hölzerne, mit beweglichen Rissen versehene Bänke, zugleich als kleine Truhen dienen. Der Tisch ist stark gebaut; eine geschmückte Kiste ist für das Leinen und für andere Nützliche dabei beifrau bestimmt. Aus all' diesen Darstellungen weht uns der warmste deutscher Gemüthlichkeit an. —

Die Geräthe und Alles, was zum täglichen Gebrauch gehört, ist von gediegener Zweckmäßigkeit und Schönheit zugleich. An Geländern, Zimmerdecken, Thüren und Fenstern, Tischen und Stühlen, Schränken, Truhen, Schließern und Thürklopfen, Oefen und Leuchtern, überall ist sich der feine Sinn und die geschickte Hand des Bildners bemerklich. Das kleine Küchengeräth einer gewöhnlichen bürgerlichen Haushaltung hat sich solches noch erhalten hat, zeigt einen bestimmten, eigenartigen Charakter. Und so verdiente die deutsche Kunst mit Recht die allgemeine Bewunderung nicht bloß wegen ihrer erhabenen Schöpfungen in der Baukunst, in der Bildnerei, sondern auch wegen alles dessen, was sie an gewöhnlichen Hausrathen hervorbrachte; denn auf diesen wurde dieselbe Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wie auf jene verwendet. —

Dies aber erklärt sich hauptsächlich aus der engen Verbindung zwischen Kunst und Handwerk. Die Kunst war aus dem Handwerk als blühende Blüthe hervorgegangen und übte nun, in stetem lebendigen Zusammenhang mit dem Stamm, ihren veredelnden Einfluß auf das Handwerk aus. Die ersten Meister der Kunst nannten sich „Handwerker“, arbeiteten gleich den heutigen Handwerksmeistern als ehrsame Arbeiter an den Werkstätten; in den Urkunden wird z. B. der berühmte Bildner Peter Vischer von Nürnberg schlechthin als „Roßschmied“ bezeichnet. Die Baumeister der Dome verschmähten nicht, auch Entwürfe zu machen oder Gartenhäusern zu machen. Die Bildhauer der herrlichen Chorgestalten verfertigten auch das einfachste häusliche Geräth; die größten Maler ließen ihre künstlerische Hand gerne auch dem Siebel eines Bürgerhauses anheften. Ebenso suchte auf der anderen Seite auch jeder gewöhnliche Handwerker etwas wahrhaft Kunstgerechtes zu Tage zu fördern und strebte nach Vollkommenheit und Reife.

Die grösste Auswahl solid gefertigter

Herren-Alpacca-, Lüster- und Cachmir-Sacs, Jaquets und Gehröcke,
Herren-Anzüge in Turntuch, Jagdleinen, Drill und Drill-Faconné,
Herren-Westen in Cachmir sowohl als weissem und farbigem Piqué,
Staub- oder Reisemäntel in Cretonne und Baige
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Langgasse No. 47, Jean Martin, Langgasse No. 47,
nahe der unteren Webergasse.

18148

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das **Zuschneiden**
und **Kleidermachen** nach dem **System Grandé** und
neuen Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei **Frau Aug. Roth**, Wellstr. 6. 14155

Für Damen.

Mit dem **15. Juni** beginnt ein neuer **Cursus im Zu-**
schneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-

6148 **Louise Hoffmann Wwe.,**
Marktplatz 3.

Sattler-Waaren-Lager
eigenes Fabrikat

von **Fr. Krohmann,**

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und
Lamentaschen, Hutfächer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien:

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Falsbänder,
Peitschen und Führleine.

Portefeuille-Waaren:

Zigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister,
Kappen- und Hosenträger.

17968 **Neue Arbeiten** auf Bestellung, sowie alle **Reparaturen**
werden bestens ausgeführt unter **Zusicherung reeller und auf-**
merksamer **Bedienung.**
Hochachtungsvoll

Fr. Krohmann.

Eine **hochfeine, neue Salon-Garnitur** (Fantasie-
stoff), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Chaise lon-
ge in **wegen Mangel an Raum für 300 Mark** zu
verkaufen. Näh. bei **Fr. Schwalbach**, Röderstr. 6. 13904

Gutenberg-Verein.

Zur **Feier des Johannisfestes** veranstalten wir
Sonntag den 18. Juni c. Abends 8 Uhr in den
Räumen des „**Saalbau Schirmer**“ unter **Mitwirkung des**
„**Gutenberg-Quartetts**“ ein

Concert mit Ball

und laden **sämtliche Buchdrucker**, sowie **Freunde des Vereins**
hierzu **freundlichst ein.**

Eintrittskarten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere
50 Pf.) sind zu haben in der **Restauration Dietrich**, Römer-
berg 13, in der **Buchhandlung von J. Dillmann**, Markt-
straße, im „**Saalbau Schirmer**“, sowie **Abends an der Kasse.**
Der Vorstand.

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweifte ge-
schnittenen Kragen, die meist durch unkundige Hände verzogen
werden, möchte ich **geehrtes Publikum** aufmerksam machen, daß
in meiner **Wasch-Anstalt** jeder Kragen sein **richtiges Maas** er-
hält; besonders mache ich noch auf **Herrenhemden** aufmerksam.
Achtungsvoll

13561 **Georg Uhrig**, französische **Reinwascherei**,
Friedrichstraße 37.



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für **Dachbündel** und
Abtritte, **Canalrahmen** mit **Platten**
und **Röste**, **Sinkkasten**, **Dachfenster** und
Kaminthüren liefert zu den **billigsten Preisen**

Justin Zintgraff,
3320 **3 Bahnhofstraße 3.**

Eine **neue, schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend
aus einer **Pompadour-Garnitur** mit **blanem Fantasie-**
stoff, **Trumeauspiegel**, **Berticow**, **Damen-Schreib-**
tisch, **Marie-Antoinettetisch**, den dazu passenden
Gallerien und **Portièren** — **fester Preis 725 Mk.**
— zu verkaufen in dem **Möbel-Magazin Faul-**
brunnenstraße 9.
13937

Ein **Herren-Schreibtisch** (Cylinder) zu verkaufen bei
14059 **F. Müller**, **Friedrichstraße 6.**

Hand- und Kesselfasser 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen
zu verkaufen **Wiegergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

Wiesbadener**Eisengießerei und Maschinen-Fabrik**
August Zintgraf.

Bestellungen und Zahlungen für mich werden bei
Herrn **Louis Zintgraf**, Neugasse 13, angenommen. 13828

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,

empfehlte dauerhafte **Stroh- und Rohrühle** unter Garantie.
Billigste Preise. 12034

Deifarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten, zum Anstrich fertig.

12897

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Spiegelgläser, Goldleisten, Glaser-Diamanten,
Ritt und Fensterblei empfiehlt

11189

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden
billigst angefertigt **Tannusstraße 5,**
2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt.
Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut
bezahlt **15 Goldgasse 15.** 3180

Antiquitäten und **Kaufgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Strohfächer, Seegras- und Röhhaar-Matrasen, einzelne
Kanapés und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42. 538

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109

Ein sehr gutes **Pianino** ist für 450 Mark zu ver-
kaufen **Walramstraße 21, 2. St.** 13927

Billig zu verkaufen:

ein **Spiegelschrank**, 4 **Bettstellen**, zwei davon nutz-
gebohrt, 1 **Küchenschrank**, sowie 1 **Büffet** nebst **Stühlen**,
letzteres gebraucht. Näheres **Röderstraße 16.** 13984

Eine eichene **Stimmer-Einrichtung**, reich geschnitten,
billig zu verkaufen **Wichelsberg 22.** 11330

Ein sehr schönes **Kanape** und eine **Hand-Nähmaschine**
billig zu verkaufen **Adlerstraße 29.** 13982

Ein **Fahrrad** zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken
sich eignend, ist zu verkaufen **Sonnenbergstraße 51, Part.** 13187

Zwei neue **Wylorde**, ein **Conpé** und sonst noch ver-
schiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen **Herrn-**
mühlgasse 5 oder **Saalgasse 6.** 13929

Zu verkaufen
eine schöne **Rappstute**, gutes Reitpferd, sicher
vor der Front und auch gut im Wagen gehend.
Näheres **Expedition.** 13557



Die Verlegung meiner Restauration in
von mir angekauft

„Hotel Berliner Hof“

zeige hiermit ergebenst an.

Bad-Schwalbach, im Juni 1882.

13939

M. Dillé Wwe.

Vanille-Chocolade Mt. 1.60, 1.80 und 2.40 per 1/2 Pf.
Gesundheits-Chocolade Mt. 1.25 und 1.60 per 1/2 Pf.
Puder-Cacao in 1/2- und 1/4-Pfd.-Schachteln zu Mt. 2.
2.60, 3 und 3.20 per 1/2 Kilo, alles mit Garantie
ferner **Speise- und Dessert-Chocoladen** in vielen Sorten
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck,

Kais. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln.

empfiehlt zur gef. Abnahme

206

Georg Bücher, Wiesbaden.

Flaschenbier (Mainzer Actienbier)

per Flasche 20 Pf. bei

13734

Chr. W. Bender,

Ecke der **Helenen- und Wellrichstraße**

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

13794

A. Schmitt, Wiegergasse 25.

Käse:

1a ächt **Emmenthaler**,
1a **Edamer**,
1a **Neuschäteler**,
1a **Limburger**,
1a **Handkäse**

empfiehlt billigt

13631

Louis Schüler,
Neugasse 15, „Zum Mohr“.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per 15 Pfd.

neue Matjes-Heringe per 18 Pfd.

empfiehlt

A. Schmitt, Wiegergasse 25. 13810

**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Offerte in frischer Sendung: **Echten Rheinischen**
Turbot, Coles, Rheinhechte, Karpfen, Bräse,
Maie, Backfische, Tafel- und Suppentrebse zu billigen
Preisen. 14005

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

**3 Bahnhofstraße****Eis-Schränke**

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen

Justin Zintgraf

3 Bahnhofstraße

Römerberg 32 ein neuer **Küchenschrank** zu verk.

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefriedhofes.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Reugasse 1, Reugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Kämmen**, als: Frisir-, Haarb-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdeköpfe, Seidenleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenschwämme u. zu den billigsten Preisen. 7519

gegen **Sicht, Rheumatismus, Gliederschwäche** der **Änder** u. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Bade à Flasche 20 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Kopfs- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3

(Inhaber: Louis Schild).

(Aqua Mellis)

!Honigwasser!

nach **Dr. Wilson's** Rezept und von mir bereitet ist das beste Mittel gegen **Haar- und Kopfschmerz**, reinigt zugleich die **Poros der Kopfhaut** und befreit dieselbe von **Schuppen**, verhindert das Ausfallen der Haare, erhöht die Tätigkeit der **Haar- und Kopfhaut** und wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch. Herren oder Damen, welche stark transpiren, sollten nicht verachten, einen Versuch damit zu machen, da es zugleich vor **Wirkung** schützt. Pro Flasche 1 Mk. 25 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfumeur,
22 Goldgasse 22.

Prima Tapezirerstärke

in bester Qualität und vorzüglicher Klebkraft empfohlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

(Inhaber: Louis Schild.)

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-, **Chaises longues**, **Sopha's**, **Spiegel**, **Bücher-**, **Kleider- und Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Wohle**, **viereckige und Schreibtische**, **Secretäre**, **Tepiche**, **Deckbetten und Kissen**, **3 theilige Brandtische**, eine eigene, reich geschnitzte **Gehimmereinrichtung**.

H. Markloff, Michelsberg 22.

Ein vorzüglich erhaltener **Concert-Flügel** (Baltfanderholz) vom Herz in Paris ist wegen Raumangel zu verkaufen

Expedition.

13930

Krenznacher Mutterlauge,

Bade-Salz, See-Salz, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichten- und Kiefernadel-Extract, sowie sonstige **Bade-Zugredienzen** empfohlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3

12456

(Inhaber: Louis Schild).

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene **Waschseife** ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlsstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 1/404

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine **reine, blendendweiße Haut**.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehovever**. 4368

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der **gelbe und gelbbraune Glanzlack**, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehovever, Drogen-Handlung in Wiesbaden.** (24/3.) 30

Heirath.

Ein Beamter in angesehener Stellung, dreißig Jahre alt, von angenehmem Aeußern und mit einem Einkommen von 3500 Mark, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, aber einfach und häuslich erzogenen jungen Dame oder jungen Wittve behufs **Berehelichung** zu machen. Suchender wohnt in einer schön gelegenen Provinzialstadt Mittel-Deutschlands mit 20,000 Einwohnern und ist in der Lage, ein angenehmes Leben zuzusichern. Einiges Vermögen wird beansprucht, das jedoch vollständig sicher gestellt werden kann. Nicht anonyme Offerten beliebe man vertrauensvoll unter Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beischluß der Photographie an **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. sub Chiffre F. 6921 einzusenden. Nicht convenirende Offerten werden sofort zurückgeschickt. (opt. 23/6.) 32

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 13003

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Walramstraße 35, 2 Treppen.** 13737

Das **Frottiren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterhaus.** 11205

Sämmtliche medicinische Seifen,

als: Theers-, Theerschwefel-, Borax-, Jod-, Sommersprossen-, Tannin-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wiederverkäufern Rabatt.

13326

Die Tochter des Laboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Thörn.

(15. Fort.)

Es waren ungefähr vierzehn Tage der Straßhaft Franzens vorüber. Der Winter war eingezogen in's Gebirge, die Berge trugen glänzende Schneekappen und in den Thälungen lag der Frost. Der Großhofbauer hatte ein Geschäft zu erledigen in Jakobsthal, sein letztes Geschäft als Gemeindevorstand, denn er legte das Amt nieder, das seine Vorfahren seit Generationen bekleidet hatten. Trotz alles Zuredens der Gemeindeglieder ließ er sich nicht bewegen, dasselbe zu behalten, seitdem Schmach und Schimpf seines Hauses Gast geworden war. Eine tiefe Bitterkeit hatte sich des Mannes bemächtigt, und auch sein Äußeres hatte sich in kurzer Frist sehr verändert. Die hohe Gestalt war zusammengeknickt, die Furchen in dem Angesicht hatten sich tiefer eingeschnitten und das Haar war weiß geworden. Müde und langsam ging er seines Weges; in den Thälern brachten unheimlich die Nebel, der Pfad unter seinen Füßen war vereist. Allmählig nur ward es lichter, und vor dem blassen Sonnenstrahl zerflohen die grauen Nebelflecken, die an den Tannenzweigen sich verfangen hatten.

So war er auf die Felsenwand gekommen. Er ging den Weg nicht gern wegen der traurigen Erinnerung, die sich daran knüpfte; nur weil ihm heute daran lag, Zeit zu ersparen, hatte er denselben eingeschlagen. Da kam ihm von der anderen Seite ein Mann entgegen, eine kurze, gedrungene Gestalt mit großem, edigem Kopfe, den Quersack über der Schulter — der Laborant. Als ihn der Bauer erkannte, küßte er, wie sich alles Blut ihm gegen den Kopf drängte, und seine Faust krampfte sich fester um den Griff seines Bergstocks zusammen. Hart an der Stelle, unterhalb deren man einst den zerschmetterten Leib Franz Niederer's gefunden hatte, trafen die beiden Männer auf einander. Den Bauer übermannte der Zorn, als er dem solange und bitter Gehässen gegenüber stand.

„Freust Dich wohl, Otternbühlstoni, über das, was Du zuwege gebracht?“ fragte er mit vibrierender Stimme.

„Ich hab' gar nichts zuwege gebracht, aber freuen thut's mich, Großhofbauer, daß Dir auch mal ein Unglück über's Haus kommen ist; müßt doch auch wissen, wie's thut. Ja, Hochmuth kommt vor dem Fall, Großhofbauer, und mit der Herrlichkeit und dem ehrlichen Namen ist's vorbei!“

Der unverkennbare, schneidende Hohn dieser Worte steigerte die Wuth des Bauern. „Elender Hund, das kannst Du mir sagen, Du, der hier an derselben Stelle meinen unglücklichen Bruder hinunter geworfen hat über die Felsenwand?“

„Der Teufel hat Deinen Bruder hier hinunter gerissen, mich hat's Gericht freigesprochen, mein Name ist ehrlicher als der von Deinem Buben und von Dir!“ kreischte der Laborant.

Der Bauer hatte bei diesen Worten seinen Stock erhoben und ließ ihn tausend niederfallen. Mit rascher Bewegung entging der Laborant dem Schläge, aber er glitt auf dem eisigen Wege aus und fiel gegen das Holzgeländer. Dasselbe gab der Wucht des Stoßes nach, und mit einem gellenden Schrei stürzte der Unglückliche in die Tiefe. Todtenbleich und mit gesträubtem Haare stand der Bauer und beugte sich weit hinüber über den Abhang, um den Gestürzten zu sehen; er sah nichts und hörte nichts, nur von unten her kamen eilends zwei Männer, und wie von Furien gejagt, floh er von der Unglücksstätte. Hatte Gott hier gerichtet und den Mörder an der Stelle, wo er sein Opfer hinabgestürzt und in dem Momente, da er cynischer Weise sich darüber äußerte, getroffen, oder war er selbst zum Mörder geworden? — Das war

der Gedanke, der den Bauer erfüllte, als er in wilder Hast mit verstörtem Angesicht nach seinem Hise eilte; was aber noch entsehnsvoller ihn drückte, war das Bewußtsein, daß man auch ihn vor Gericht stellen, daß man möglicherweise auch ihn verhaften werde — und das hätte er nicht ertragen können. Lieber den Tod als auch noch diese Schmach!

Die beiden Männer, welche die Scene auf der Felsenwand gesehen, waren der Grenzjäger Fiedler und der Boie von dem Amtsgesicht. Sie sahen den erhobenen Stock des Bauern niederfallen und unmittelbar danach den Laboranten stürzen und hielten demnach Niederer für den Mörder. Sie sahen ihn fortziehen und liefen nun herbei, um den Verunglückten zu suchen. Sie fanden ihn in der Schlucht unter der steil abfallenden Felsenwand lebenslos und mit Blut besiedelt, und Beide schleppten ihn hinauf nach seiner Hütte. Grete erschrad auf das Heftigste, als sie den Vater in solchem Zustande erblickte. Fiedler verstand sofort, nach einem Arzte zu eilen, der Gerichtsbote aber hatte dringende amtliche Wege zu besorgen, und bald war Grete, nachdem sie die Aussage der Männer über das Unglück gehört, allein mit dem Bewußtlosen. — Durch kalte Waschungen und Einreibungen mit kräftigen Essenzen brachte sie es dahin, daß der Laborant die Augen öffnete und verwundert um sich blickte. Er setzte sich an seine Seite und hielt seine Hände in den ihren. Die grauen Augen des Alten waren trübe und verschwommen, das Gesicht fahl, und der Tod stand ihm auf der Stirn. Das elende Mädchen recht wohl. Aber neben der Angst um den Vater erfaßte sie noch ein zweites Gefühl: die Besorgniß, daß ein so schuldiger noch durch seinen Tod in's Unglück gestürzt werden könne. Sie konnte und mochte es nicht glauben, daß der Vater Franzens ein Mörder sein sollte.

„Vater, um Gottes willen, wie ist das geschehen?“ fragte sie mit zuckenden Lippen.

Der Alte schien sich einen Augenblick zu befinnen, dann leuchtete das matte Auge unheimlich grell auf, und er leuchtete schwer athmender Brust: „Er hat mich hinuntergestoßen — hinuntergestoßen!“

Eine fürchterliche Angst erfaßte Grete; sprach Wahrheit das aus dem bleichen, zuckenden Munde? Sie beugte sich über ihn und sah ihm in die Augen und strich ihm mit der Rechten über die Stirn.

„Vater, geh' mit keiner Lüge hinüber zu unserem Herrn. Um Jesus Christus willen, kannst Du mir bei meiner Mutter schwören, daß es wahr ist, was Du da sagst?“

Der Laborant athmete schwer, aber er schwieg.

„Herr, vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern, beten wir,“ — sagte sie mit milde eindringlicher Stimme, — „hat er Dir Uebles gethan, so thue Du ihm das Dein Ende wird leichter sein, und Dein Kind wird den Tod haben, daß ihres Vaters Tod nicht noch Jemand unglücklich gemacht hat. Ich will Dein Andenken segnen all' mein Lebtag, nicht mit einer Lüge von mir, herzliebster Vater!“

Dem Laboranten tropfte eine Thräne auf die Wangen, dem Auge seiner Tochter, und verwundert sah er aus seinen starren Augen sie an. Mit fieberhafter Hast und krampfhafter Anstrengung erhob er sich halb von seinem Lager und suchte abgestoßener Weise heraus: „Hast recht, Grete — geh' hinunter zum Gericht und sag's — er hat mich nicht gestoßen — ich bin nur gerutscht auf dem glatten Wege — bin selber hinuntergestiegen. Aber sag' auch noch eins — sag's ihm laut — vor allen Leuten — ich hab' seinen Bruder nicht erschlagen — ich nicht — ich hab' keinen Theil an seinem Tode — so wahr Gott — mir heil!“

Er hatte die letzten Worte mit entsehnlicher Anstrengung herausgebracht, nun sank er zurück auf das Lager, eine unheimlich graue Farbe legte sich über sein Gesicht, die Augen schlossen sich, und er sank in den Höhlen zu treten, krampfhaft griffen seine Hände nach den Händen Gretens, und mit einem Seufzer streckte er sich lang aus. Als zwei Stunden später der Arzt kam, fand er den Alten todt, und das Mädchen weinte still vor sich hin an der Leiche. Auf dem knöchigen Antlitze des Laboranten aber lag Ausdruck wunderbaren Friedens.

(Fortsetzung folgt)